

Chronik

Männergesangsverein „Gemütlichkeit“ Geschwand

Zum Teil nach Überlieferung von Hans Wiesheier erstellt
und geschrieben von Georg Arzt

Wenige Tage nach dem schrecklichen und blutigen Weltkrieg 1914-18, als die tiefen und schmerzlichen Wunden einigermaßen verharscht waren, begann allmählich Lebensfreude und Fröhlichkeit in die Herzen der Bevölkerung zurückzukehren. Man huldigte wieder in der Familie wie auch in der Gesellschaft dem Gesang.

Die Sprengelschule Wolfsberg, der schon seit Menschengedenken auch unsere Ortsgemeinde einverleibt war, wurde während des Krieges nur von Frauen betreut. Im Jahre 1920 wurde diese Volksschule Wolfsberg mit einem Lehrer namens Söllner besetzt. Er war etwas über 30 Jahre alt und verheiratet. Obwohl er wegen einer Verwundung eine halblahme Hand hatte, war es ihm möglich, Orgel und Klavier vorzüglich zu spielen. So betätigte er sich in der Filialkirche Untertrubach als Organist zur vollen Zufriedenheit der Kirchenbesucher. Wenn er auch nur ein sehr guter Bassist war, sang er doch gerne und war bestrebt, einen Chor zu bilden.

Als der alte Schulnachbar Wartenfelser beerdigt wurde, stellte er einen gemischten Chor zusammen und lernte ein Begräbnislied ein. Weil dies doch aber zu wenig geübt und deswegen nicht aufführbar erschien, überließ er das Leichensingen dem Kirchchor Obertrubach.

Im Erkennen, dass in Geschwand Singkräfte vorhanden sind, weil die meisten Sänger in der Klasse aus Geschwand waren, war es zu verdanken, dass er nun versuchte, hier

>>> Seite 4 im Original >>>

in Geschwand einen Sängerkhor zusammenzustellen. So veranlasste er die beiden, in seinem Chor mitwirkenden Bassisten Peter Trautner und Hans Wiesheier, die singfreudigen Männer zu einer Zusammenkunft bei dem Kaufmann Konrad Seiler aufzurufen. Dieser stellte seine eigene Wohnung und sein eigenes Klavier zur Verfügung.

An einem bestimmten Samstagabend waren an die 20 Mann erschienen. Jede einzelne Stimme wurde ausprobiert und die Mannschaft in vier Gruppen und Stimmen zusammengestellt. Als erstes wurde das Lied „Hab’ oft im Kreise der Lieben“ eingeübt. Jeder sang nach bestem Können mit und bald war es auch soweit, dass es bei dem anschließenden Wirtshausbesuch dargeboten werden konnte. So ging es mehrere Wochen weiter. Immer wieder kam ein neues Lied zustande und immer wieder wurde es im Wirtshaus zum Besten gegeben. Nach und nach zog es die Leute an und es wurde der Gesang staunend belauscht und zu weiterem Lernen Anlass gegeben.

Doch allzu lange währte dies alles nicht, denn es wurde dem Lehrer aus Wolfsberg doch zu strapaziös und nach manchem Fernbleiben kam er schließlich nimmer. War nun der Chor seines Führers, seines Dirigenten los, so wurden die Lieder untereinander weitergesungen. In Gruppen sang man am Biertisch, in der Dorfstube, beim Hopfenpflücken und auf der Dorfstraße

oft bis in die tiefe Nacht. So ging es mehrere Jahre weiter, aber der Chorgesang klang in Aller Ohren nach.

>>> Seite 5 im Original >>>

Am ersten Weihnachtsabend des Jahres 1929 waren einige Männer wieder am Biertisch beim Singen. Hier tauchte der Gedanke erneut auf, wieder einen Verein aufzumachen, um allen Sangesfreudigen die Möglichkeit zum Mitwirken zu verschaffen. Der hier ansässige Schieferdecker Mich. Müller, welcher bereits eine Musikkapelle ins Leben gerufen hatte, wurde gebeten, die Aufgabe des Chorleiters zu übernehmen. Von diesem Vorhaben angenehm angetan, verwies er jedoch an seinen Sohn Hanni, welcher von ihm in der Musik ausgebildet ist und diesen Posten ebenso ausführen könne. Der Senior versprach jede erforderliche Unterstützung und die Singproben konnten im Hause Müller stattfinden.

Vom Gesangsverein in Obertrubach wurden einige Liederbücher entliehen und so ging es eifrig ans Einproben. Anfangs spielte Müller sen. den beiden Bässen noch vor, doch der junge Müller machte sich nachfolgend noch im Besonderen gerne Arbeit damit, die beiden Bassstimmen in Violinschlüssel umzuschreiben, um sodann allen vorspielen zu können. Als erstes Lied erklang „Wer hat dich, du schöner Wald“. So wurde eifrig gesungen bis in den Sommer hinein und fast jeden Samstag ein neues Lied gelernt. War auch der Dirigent noch jung, er wurde von allen voll respektiert und anerkennend seine Leistung gewürdigt.

Bei den Singstunden fehlte kaum einer die Zeit dabei drängte auch nicht sonderlich, weil jeder gern solange auf Wirtshaus oder Schafkopf verzichtete. Doch echte Verbundenheit

>>> Seite 6 im Original >>>

und Kameradschaft in recht gemütlicher Atmosphäre herrschten, gab man dem Chor den Namen „Gemütlichkeit“.

Mitglieder:

- | | |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| 1. Arzt, Hans, geb. 1902 | 14. Müller, Georg, geb. 1902 |
| 2. Bauernschmitt, Andreas geb. 1899 | 15. Müller, Johann, geb. 1908 |
| 3. Brendel, Joh. Gg., geb. 1880 | 16. Schmitt, Hans, geb. 1907 |
| 4. Brendel, Konrad, geb. 1914 | 17. Schmitt, Konrad, geb. 1902 |
| 5. Ebenhack, Hans, geb. 1902 | 18. Schuhmann, Benedikt, geb. 1887 |
| 6. Eckert, Georg, geb. 1901 | 19. Schuhmann, Fritz, geb. 1904 |
| 7. Greller, Johann, geb. 1899 | 20. Trautner, Andreas, geb. 1909 |
| 8. Hesel, Konrad, geb. 1901 | 21. Trautner, Joh. Gg., geb. 1880 |
| 9. Hötzelein, Fritz, geb. 1916 | 22. Völkel, Fritz, geb. 1914 |
| 10. Horn, Ulrich, geb. 1880 | 23. Völkel, Konrad, geb. 1900 |
| 11. Hübner, Johann, geb. 1913 | 24. Wiesheier, Hans, geb. 1900 |
| 12. Koch, Johann, geb. 1908 | 25. Wiesheier, Johann, geb. 1905 |
| 13. Lang, Georg, geb. 1903 | 26. Wiesheier, Konrad, geb. 1908 |

Da nun der Verein seinen Namen hatte, mussten ihm auch Satzungen als Rückgrat gegeben werden. Hans Wiesheier wurde mit der Vorbereitung solcher beauftragt und diese dann nach Erstellung auch von allen Mitgliedern anerkannt und der Verein beim Bezirksamt angemeldet.

>>> Seite 7 im Original >>>

Die erste Verwaltung wurde gewählt und zwar zum:

1. Vorstand: Joh. Gg. Trautner

2. Vorstand: Hans Ebenhack

Kassier: Georg Eckert

Schriftführer: Hans Wiesheier

Eine einmalige Aufnahmegebühr von einer Mark zahlte jeder gern.

In Wolfsberg war von dem dortigen Lehrer Dresel ebenfalls ein Männergesangsverein gegründet worden und wurde im Sommer ein Vereinsball abgehalten. Hierzu waren außer den Obertrubacher Sängern auch die Geschwander geladen. Die beiden von uns dargebotenen Lieder „Rosestock Holderblüh und Hallo, hallo zum Weidwerk“ fanden guten Anklang.

Im Herbst gingen dann die Proben wie anfangs wieder weiter und zu Weihnachten wurde ein Theaterstück aufgeführt und in Wolfsberg wiederholt, um das nötige Notenmaterial beschaffen zu können.

Dem Dirigenten Johann Müller wurde zum 24. Geburtstag ohne dessen Zutun ein Ständchen gesungen und die Überraschung war groß. Im April 1932 hatten gleichzeitig Hochzeit: Das Vereinsmitglied Johann Greller und Johann und Georg Müller Doppelhochzeit.

Ohne den Dirigenten wurde bei jedem ein Ständchen gesungen zur vollsten Zufriedenheit und Überraschung der Hochzeitsgäste.

>>> Seite 8 im Original >>>

Den Sängern wurde anschließend im Vereinslokal ein Festessen und einige Maß Bier von den Hochzeitem gestiftet. Zwei Wochen später feierte Mitglied Hans Wiesheier Hochzeit und während die Sänger wiederum im Gasthaus bei guter Laune versammelt waren, brach bei Mitglied Hans Gmelch ein Zimmerbrand aus. Dieser konnte jedoch bald abgelöscht werden, und so ging nach einigem Durcheinander die Feier weiter.

Der Verein wurde auch zu einem Wertungssingen nach Egloffstein geladen, welches mit der Note 2 absolviert wurde.

Weil es der Kassenbestand erlaubte, wurde beschlossen, einen Vereinsabend mit Hasenbraten, Semmelklös und Weißbrot zu organisieren. Es wurden 7 Feldhasen bereitet, für jedes Mitglied ein Viertel, jedoch als das Mahl serviert werden sollte, erschien ganz unvermutet Herr Pfarrer Utzmann mit seinem Mesner im Lokal. Die Verblüffung unter den Sängern war derart groß, dass man sich entschloss, das Essen in der oberen Stube des Wirtes einzunehmen. Keiner ist anscheinend auf den Gedanken gekommen, die Herren einzuladen und so verließen diese auch bald wieder den Ort; ob hier Vorgehendes bemerkt wurde oder nicht, wird fraglich bleiben.

Die Arbeit des Vereins ging also fruchtbringend weiter bis zum Jahr 1936 und bei anderen gemütlichen Vereinsabenden gab es Bratwurst mit Sauerkraut bzw. Sauerbraten mit Weißbrot.

>>> Seite 9 im Original >>>

1936 wurde dem Verein zur Auflage gemacht, dem Deutschen Sängerbund beizutreten. Ein Monatsbeitrag in Höhe von 30 Pfennig pro Mitglied, welcher an den Sängerbund abzuführen

wäre, war aber allen Mitgliedern neben dem Beitrag für den Verein zu hoch und so musste dieser Verein stillgelegt werden.

2 Jahre nach Beendigung des 2. Weltkriegs, mit seinen tieftraurigen und schaurigen Begebenheiten, mit seiner Hinterlassung von Hunger und Not, von Vernichtung und Trümmern erwachte langsam auch wieder der Trieb zur Geselligkeit. Man erinnert sich an den stillgelegten Gesangverein. Am 4. Dezember 1947 wurde nun aus den noch übrigen ehemaligen Mitgliedern, sowie eine Anzahl jüngeren Nachwuchses der Gesangverein „Gemütlichkeit“ erneut ins Leben gerufen und die Satzungen erstellt. Die Mitglieder bei dieser erneuten Geburtsstunde waren:

Arzt Georg	*1926	Greller Johann	*1899 †
Arzt Johann	*1902 †1965	Hesel Konrad	*1901 †1960
Arzt Ulrich	*1928	Hesel Richard	*1929 verz.
Bauernschmitt Andr.	*1930	Kaul Johan	*1908 †1966
Bauernschmitt Hans	*1926	Mayer Baptist	*1921 †1984
Ebenhack Hans	*1902 †1969	Müller Johann	*1908 †1985
Ebenhack Karl	*1928 †1984	Trautner Joh. Gg.	*1907 †1970
Gmelch Alfons	*1928 †1980	Völkl Konrad	*1900 †1966
Gmelch Hans	*1904 †1972	Wiesheier Hans	*1900 †1980

>>> Seite 10 im Original >>>

Zur Vorstandschaft wurde gewählt:

Als 1. Vorstand	Hans Wiesheier
2. Vorstand	Hans Gmelch
Kassierer	Karl Ebenhack
Schriftführer	Georg Arzt

Der Ehemalige Dirigent Hans Müller, im Krieg als Musiker dienend, brachte einen nunmehr heimatlos gewordenen Freund Namens Haban mit, welcher sich fortan meist bei Müller aufhielt. Dieser erklärte sich bereit, den neuen Chor zu leiten. Die Singstunden wurden nun bei Konrad Völkl abgehalten und als erstes neues Lied erklang: „Wer recht in Freunden wandern will“. In den folgenden Singstunden musste allerdings der vormalige Dirigent Johann Müller auch öfters eingreifen weil Herr Haban, auf der Suche nach Lebensunterhalt und Wohnung öfters abwesend war. In diesen Jahren wurde hier im Ort ein Schulhaus neu erbaut und als erster Lehrer kam 1948 Herr Theo Ordner hierher. Er war etwas über 30 Jahre alt, verheiratet und Vater von 4 Kindern. Sein freundliches, offenes und ungezwungenes Wesen waren der Grund, dass ihm neben den Kindern, gar bald die Herzen der gesamten Bevölkerung gehörten. Vom Gesangverein als Dirigent erbeten war er hierzu gerne

>>> Seite 11 im Original >>>

bereit und zugleich eine sehr gute Unterstützung für den 1. Tenor. Die Singstunden nun im Schulsaal stattfindend wurden immer gut besucht und es ging mit dem Verein steil aufwärts. Es wurden Freundschaftstreffen mit Nachbarvereinen veranstaltet wie Wichsenstein, Thuisbrunn und Obertrubach. Um die Finanzen des Vereins aufzubremsen, wurde im Advent oder während der Fastenzeit Theater gespielt. Aufgeführt wurden Ulrich der Wilderer, der Wildschütz von Bayrischgssell, Der weiße König Herodes und andere. Selbstverständlich blieb man hiermit nicht nur in Geschwand, sondern führte auch in Wichsenstein, Regenthal und Wolfsberg Stücke auf.

Die Mitwirkenden waren freilich fast immer dieselben, aber jeder machte es gerne für den Verein. Gegen eine kleine Anerkennung waren die weiblichen Darsteller, welche ja nicht Mitglieder waren, ebenfalls gerne dabei. Nach und nach zog es die im Verein mitwirkenden jungen Leute in den Ehestand und so konnten fast alljährlich ein paar Hochzeitsständchen gesungen werden. 1950 bei Ulrich Arzt und Hans Bauernschmitt. Geburtstagsständchen bei Lehrer Ortner und Konrad Hesel. In Hochzeiten schenkt der Verein jeweils ein schönes Bierkrüglein mit Zinndeckel und Gravur, den Geburtstagskindern ebenfalls ein kleines Präsent und nach den dargebotenen Ständchen geht es ins Vereinslokal um zu feiern. Hier ist dann der Bräutigam beziehungsweise das Geburtstagskind der edle Spender.

>>> Seite 12 im Original >>>

Um den alten Gründungsmitgliedern des Vereins eine besondere Ehrung zuteil werden zu lassen, wurde beschlossen, dass alle Mitglieder über 60 Jahre als Ehrenmitglieder ernannt werden und somit beitragsfrei sind. Allerdings können später erst dem Verein Beigetretene, nicht vor Ableistung von mindestens 15 Jahresbeiträgen als Ehrenmitglieder ernannt werden. Im Jahr 1951 wurde ein gut erhaltenes Klavier zum Preis von DM 600 angeschafft. Nachdem jedoch zu diesem Zeitpunkt das Barvermögen des Vereins noch zu gering war, erklärten sich etliche Mitglieder bereit, insgesamt 463,00 DM als Darlehen zu geben; welches dann später wieder zurückbezahlt wurde. In diesem Jahr wurde außer einem Sängertreffen in Geschwand ein Mitglieder – Kameradschaftsabend durchgeführt. Hochzeiten gab es bei Arnold, Heinz und bei Gmelch, Alfons wobei der Humor unseres Dirigenten Ortner bei seinen Glückwünschen nach dem Ständchen Gmelch in folgendem Schlusssatz zum Ausdrucken kam: „So nun feiert ruhig weiter, ihr ganze Gesellschaft vom Hackerschneider“.

Freilich schlich sich nach einiger Zeit bei dem Einen oder Anderen auch mal ein bisschen Nachlässigkeit mit ein und dies veranlasste unseren Chorleiter Ortner 1951 zu folgenden Versen:

>>> Seite 13 im Original >>>

Heut Abend probt der G'sangsverein
Um acht Uhr soll's im Schulhaus sein!
So sagt's der Diener jedem an,
sind ihrer einundzwanzig Mann.

Um acht Uhr sitzt der Lehrer hier
Und klimpert bis auf dem Klavier
Vom G'sangsverein is noch ka Spur,
die hab'n warschein's a andere Uhr.

Langsam geht es auf halbe neune,
der Schulmeister sitzt noch alleine,
denn der Verein Gemütlichkeit
haßt natürlich Pünktlichkeit.

Dös g'hört sich halt amol a so,
um neun Uhr heißt's dann fang ma o!
Das erste Lied das man heut lernt,
ist heilig klingend und sehr ernst.

Die Männer geben ihr letztes her,

der zweite Bass brummt wie a Bär.
Die ernsten Lieder sind meist gierig,
drum ist ma auf sie nicht so gierig.

Der Anfang klingt zwar männlich stark,
wer zuhört, dem geht's bis ins Mark.
Das Mittelstück, das geht recht dumm,
drum schmeißen die Tenöre um –

>>> Seite 14 im Original >>>

Halt, schreit der Lehrer, dass es kracht,
des hab ich mir doch gleich gedacht;
probier'n wir's noch mal, also – los,
doch wieder tun's an falschen Stoß.

Ja Herrschaft – seiten Element!
Schreit jetzt da vorn der Dirigent
Und wird vor Aufregung ganz barsch,
der Chor denkt still: leck uns am _____!

Doch schließlich klappt es gar noch dann,
jetzt kommt ein heiteres Trinklied dran;
da sind die Männer gleich dabei,
vor Vorfred auf die Sauferei.

Kein Fehler braucht man korrigieren,
und brüllen tun's als wie die Stir'n
und jeder kriegt an roten Kopf,
hoffentlich kriegt kans an Kropf.

Dann kommt a kurze Unterbrechung,
der Vorstand hält seine Besprechung.
Das Sängerfest steht vor der Tür,
die Gastgeber sind diesmal wir.

Der Baptist sagt: wenn andre singa,
müssen wir was besonderes bringa.
Wir singen zur Verschönerung
Den Chor aus Götterdämmerung.

>>> Seite 15 im Original >>>

Der Lehrer sagt, dös hat noch Zeit,
dös sing ma nächst Jahr in Bayreuth
Wenn d Festspiel wieder dort beginna,
steig'n ma halt mal nauf auf'd Bühna

Die Prob is aus, wird dann beschlossen,
ins Wirtshaus geht's dann unverdrossen
dort ist der Probe zweiten Teil
nur ist die Bierprobe ohne Eil.

Denn Eile hab'n wir gar nicht gern
Und so heißt des Vereines Kern:
Seid's lustig Männer, lasst's auch Zeit,
unser Club heisst ja „Gemütlichkeit“.

In diesem Jahr schlägt nun aber auch die Scheidestunde für unseren allseits geschätzten und beliebten Lehrer Ortner.

Als Münchner Kind hat er eine Gelegenheit, dort Anstellung zu finden. Er bittet den Gesangsverein und alle Bürger seiner, wie er selbst sagt, 2. Heimat Geschwand, um Verständnis für seinen Entschluss nach dort zu wechseln. Dieser Abschied geschieht mit allseits schweren Herzen.

Als neuer Lehrer folgt Herr Max Baumann. Er übernimmt ebenfalls den Verein, aber es geht eben alles wieder ein wenig anders. Herr Baumann ist ein vorzüglicher Klavierspieler und dies gereicht auch dem Verein sehr zum

>>> Seite 16 im Original >>>

Nutzen. Er ist ein ausgezeichneter Leiter des Chores, jedoch seiner großen Exaktheit vermochte mancher Sänger nicht die nötige Toleranz entgegenzubringen und so gab es sogar einen Austritt mit den Worten: Wenn ich noch leiser singen soll, dann sing ich gleich gar nimmer. Jedoch wird bei der meisten Sängern gerade dieser Dirigent geschätzt, wegen der Präzision mit welcher Lied für Lied eingelernt wurde. Obwohl sich der Verein auch vordem in der Öffentlichkeit, auch auswärts hören und sehen lassen konnte, so saß nun das Tüpfelchen eben etwas genauer.

Das Vereinsjahr schloss hier und in den folgenden Jahren fast immer mit einer Christbaumverlosung, welche der Kasse ebenfalls neben Tanz und anderen Veranstaltungen, einige Mark Überschuss einbrachte. Die Lose hierzu wurden im Voraus auch in den umliegenden Ortschaften angeboten und verkauft.

Im Jahr 1952 hatte Hans Brendel Hochzeit und Hans Ebenbach Silberhochzeit, wo es ebenfalls wieder zu singen und zu feiern galt.

1953 wo Baptist Mayer für ein Jahr 1. Vorstand war, wurde neben der gesanglichen Tätigkeit ebenfalls

>>> Seite 17 im Original >>>

wieder 2 x Theater gespielt und 1 x in Wolfsberg wiederholt. Die erste Ausflugsfahrt des Vereins als eine Zweitagesfahrt mit dem Busunternehmen Ritter nach Schloss Linderhof, Walchensee etc. wurde zu einem anhaltenden Erlebnis aller Beteiligten. Die Fahrtkosten wurden größtenteils vom Verein getragen. Bei vier Hochzeiten in diesem Jahr und zwar bei Zitzmann Hans, Mayer Baptist, Arzt Georg und Ebenhack Karl, trat der Verein in Aktion und gar manchem wird solch ein Tag in lebhafter Erinnerung bleiben.

Das Jahr 1954 sollte eigentlich zu einem Jahr besonderer Aktivität werden, wurde doch beschlossen, hier das 25-jährige Bestehen des Vereins am 11. Juli gebührend zu begehen.

In die Vorstandschaft wurden bis auf den Schriftführer Max Baumann lauter neue Mitglieder gewählt und zwar zum:

1. Vorstand: Georg Arzt
2. Vorstand: Konrad Schmitt

Kassier: Alfons Gmelch

Ein erweiterter Ausschuss von 5 Mitgliedern wurde zur Unterstützung der Vorstandschaft gebildet und alle Vorbereitungen für das Fest getroffen. Der Singstundenbesuch ließ aber gerade in diesem Jahr zu wünschen übrig, so dass der Vorstand gezwungen

>>> Seite 18 im Original >>>

war, diese Misere in einer Mitgliederversammlung im Mai vorzubringen. Die Singstunde musste nämlich 2-mal wegen einer Anwesenheit von nur 9 bzw., 11 Mann, bei einer Gesamtzahl von 27 aktiven, ausfallen und das Fest war somit gefährdet.

Die Sänger versprachen nun, künftig zu erscheinen und es wurde eifrig geprobt. Effeltrich waren eingeladen. Der Wettergott hatte jedoch für unser Vorhaben kein Verständnis und so musste das Fest am letzten Tag wegen des ungewöhnlich schlechten Wetters abgesagt werden. An weiteren Veranstaltungen in diesem Jahr ist nicht zu vergessen eine 2 Tages Ausflugsfahrt nach Schloß Herrenchimsee, Königssee usw. Es wurde Theater gespielt und ein Kostümball veranstaltet. Hochzeitsständchen gab es bei Richard Hesel und Joh. Georg Brendel. Der Beschluss, jedem Mitglied zum 30. Geburtstag und dann fortlaufend alle 10 Jahre ein Ständchen zu singen, wurde gefasst und die Prämierung der 5 eifrigsten Singstundenbesucher mit je 1 Flasche Wein als Ansporn für alle Sänger eingeführt.

1955 wurde das buchstäblich in Wasser gefallene 25 jährige Vereinsjubiläum des Vorjahres, in Form eines Sängertreffens am 10. Juli nachgeholt. Hier anwesend

>>> Seite 19 im Original >>>

waren Vereine aus Obertrubach, Thuisbrunn und Wichsenstein.

Neben Theateraufführungen, eignen Geburtstagsständchen, Tanz und Markenprämierung, darf eine große Alpenrundfahrt ins Berchtesgadener Land nicht unerwähnt bleiben. Um die Sänger zu noch besseren Singstundenbesuch anzureizen, erklärten sich 7 Idealisten bereit, je 10 Liter Bier zu zahlen, wenn alle Singstunden vollzählig besucht würden dieses Angebot brauchte jedoch leider nicht eingehalten werden. Der Besuch bewegte sich meist zwischen 80 und 85 % Theaterstücke der letzten Jahre waren: s' Röserl von Falkenstein, die 3 Eisbären und andere.

Brachte das Jahr 1965 keine wesentlichen Änderungen im Ablauf des Vereinslebens, so wurde doch für den Singstundenbesuch ein Punktesystem eingeführt. Für rechtzeitiges Erscheinen wurden 4 Punkte, für 15 Minuten Verspätung 3 Punkte und entschuldigtes Fehlen noch 2 Punkte gutgeschrieben. Um also nicht nur den 5 eifrigsten Besuchern, sondern jedem Sänger die Möglichkeit zur Erreichung einer Prämie einzuräumen, gewährt man diese nun bis 10 Punkte unter den höchst Erreichbaren.

Bei einem gemütlichen Abend dieses Jahres, wo auch viele Frauen und Nichtmitglieder anwesend waren, brachte u. A.

>>> Seite 20 im Original >>>

der 1 Vorstand Georg Arzt folgende Verse zum Vortrag unter Mitwirkung von Hans Wiesheier

Wenn wir so schön beisammen sitzen,
bei Liedern, Humor und bei Witzen,
so will vor allen jetzt Humor,
der Vorstand bringen Euch zu Ohr.

Der Gesangsverein Gemütlichkeit
weshalb wir sind versammelt heut
zählt nunmehr schon fast 30 Jahr
und was dem so beschieden war
will ich im Einzelnen erörtern
mit den hierzu bestimmten Wörtern.
Das erste ist ein guter Chor
erregt's Gemüt, Erheitert's Ohr.
Oft war er gut, auch miserabel
die Kritiker mit spitzem Schnabel
spotteten oft und lachten viel
Und setzten dem Bestand sein Ziel.
Doch wie ihr seht besteht es noch,
gar mancher riss ihm zwar ein Loch
und alle, die wir treu ihm blieben
auch heute noch wie einstens üben.
Blieb mancher Sänger auch mal fern
so kamen doch die meisten gern
nur fehlt es oft an Pünktlichkeit
ein Übel schon seit alter Zeit

>>> Seite 21 im Original >>>

Da kann der Vorstand schimpfen, reden
das findet Gehör nicht bei jedem
es sind fast immer nur die Gleichen
die diese Tugend nicht erreichen -
ihre Kameraden fast stundenlang droben
warten lassen mit den Proben.
So wird's schon spät, eh man beginnt
doch jene, die da pünktlich sind
die wollen pünktlich gehen auch wieder
und so bleibt oft für unsere Lieder
ein knappes Stündlein, gar nicht mehr
ein gut gedeihen ist da schwer
Da ist's auch nicht verwunderlich
wenn der Dirigent mal ärgert sich
und sagt wenn das sofort wird gehen
dann habt ihr mich auch bald gesehen.
Er macht sich Mühe viel beim Singen
um den Verein was beizubringen
und feuert gar den Ofen an
dass man gemütlich Singen kann.
Ganz anders ist's bei manchen Sängern
bei Geburtstags- oder Hochzeitsklängen;
galt's so ein Ständchen darzubringen
bestrebt ist jeder auf's Gelingen
und selten blieb ein einziger fern

>>> Seite 22 im Original >>>

denn jeder sagt „ich sing halt gern“
Ein solcher ist nicht grad der Beste

genießen will er nur die Feste
und sagt so was ach das ist schön
da muss ich öfters nun hingehen;
doch nachher bleibt es wohl beim alten
man lässt die alte Trägheit walten.
Da gab's schon oft ein Drunter, Drüber
ihr wisst es ja- ich schweige lieber.
Manch Außenstehen wär dabei
wenn nicht daheim sein liebes Wei
das Saufen nicht als Hauptgrund an
wenn proben geht der Ehemann
und nach so manchen Streit und Zanken
lässt es dann ab von dem Gedanken.
Es ist noch mancher Andre da
dem geht das Singen nicht so nah
weil er so vieles Andre wüsste
dem er sich dann entsagen müsste.
Einem der Dirigent nicht passt
erwähnt das Singen sei ihm Last.
Die Jungen gar an dieser Stelle
man könnt sie brauchen auf alle Fälle
sie wollen die Zeit aber nicht verlieren
und gehen lieber karrasieren.

>>> Seite 23 im Original >>>

Sie rennen hinterm Fußball her
als ob das was Besonderes wär;
auch für die Klänge einer Jazz
ist Männerchor nicht mehr Ersatz.
Manch Sänger jedoch stößt sich dran
dass man bloß schreit vier Wände an
und wollt oft gern wo anders singen
das müsste dem Verein mehr bringen.
An dieses Wort woll'n wir uns halten
und es wenn möglich so gestalten.
Würden aber nun zu unserem Haufen
sich doch noch einige verlaufen
wir nehmen jeden gerne an
wenn er ein wenig singen kann.
Auch Zahlende sind uns willkommen
sie werden auch hier aufgenommen.
Zum Schlusse möchte ich noch erwähnen
mag es mir keiner übel nehmen
dass ein Verein nur gut gedeiht
wenn bei ihm herrscht Einigkeit.
Ich bitte darum noch einmal jetzt
dass künftig jeder alles dran setzt
manch Opfer für'n Verein gern bringt
auch immer dabei ist und singt.
Die Pünktlichkeit ein wenig liebt

>>> Seite 24 im Original >>>

und was zu tun es sonst noch gibt.
Nicht immer bloß gleich kritisiert
und Zwietracht oder Feindschaft schürt;
das bringt uns ganz bestimmt nicht weiter
es ist darum doch viel gescheiter
wir setzen uns für besseres ein
und halten z'sammen im Gsangverein.
Doch wie sein Nam, ihr kennt ihn alle
soll es auch bleiben in jedem Falle
denn er heißt ja Gemütlichkeit
und dabei soll's auch bleiben heut.
Drum sprech' ich froh mit Herz und Munde;
Es lebe hoch die Sängerrunde!

Im Jahr 1957 entfielen fast jegliche Veranstaltungen auf Grund des 50 – jährigen Gründungsfestes mit Fahnenweihe der freiwilligen Feuerwehr Geschwand.

Von dem alten Gründungsmitglied und einem der treuesten Sänger überhaupt, Hans Wiesheier, werden zwei Lieder gedichtet und zwar:

Mein Heimatdorf Geschwand (Im Land der Franken)
und: An jenem Ort, wo meine Wiege stand.

Diese, von Herrn Alfons Seiler in Hetzles vertont, stellten eine vorzügliche Bereicherung unseres Liedgutes dar.

>>> Seite 25 im Original >>>

Im folgenden Jahr 1958 verlässt der Lehrer und Dirigent Max Baumann Geschwand, ebenfalls hauptsächlich wegen der Weiterbildung seiner Kinder und kommt nach Erlangen. Diesem folgt als Lehrer Herr Siegfried Kamenik. Obwohl er ein menschenfreundliches Wesen hatte, ein guter Violinspieler und auch Gesellschafter war, mangelte es ihm doch, wie er selbst sagt, an Kenntnis und Erfahrung zum Führen eines Männerchores, doch er probierte es und gab sein Bestes.

Ein tief greifendes Ereignis für den Verein war nun der Schulhausbrand, wo fast sämtliche Noten unbrauchbar wurden, das Klavier jedoch mit kleinen Beschädigungen erhalten blieb.

Zu den schönsten Stunden dieses Jahres darf eine 2-tagesfahrt ins Rheinland gezählt werden.

Als traurige Angelegenheit mussten wir unseren treuen Sänger Konrad Schmitt aus Rothenhof im Dezember das letzte Geleit geben.

1959 mussten zwangsweise neue Liederbücher angeschafft werden. Es vermochte jedoch keiner der Sänger damit recht warm zu werden, weil diese für alle 4 Stimmen einheitlich waren. Bücher wie wir die bisher hatten, waren nirgends mehr zu bekommen. Zwar stellte der Sangesbruder Hans Zitzmann, etliche Bücher

>>> Seite 26 im Original >>>

ähnlich unserer Alten, kostenlos zur Verfügung, jedoch sind hier eben doch viele Lieder anders gesetzt und somit ungewohnt. Alle diese Begebenheiten trugen dazu bei, dass es mit der Singerei nicht mehr recht klappen wollte.

Zur besseren Überbrückung dieser Umstände wird Herr Baptist Bauernschmitt aus Wichsenstein geboten, als Dirigent in unserem Verein mitzuwirken. Herr Lehrer Siegfried Kamenik singt im Chor mit und wird ersucht, doch einen Dirigentenkurs, evtl. auf Vereinskosten, auf Berg Feuerstein mitzumachen.

Bei der Hochzeit Benedikt Arnold wurde ein Ständchen gesungen und an der Fahnenweihe in Weißenhohe beteiligte sich der Verein.

Mitgliederzugang bis 1959:

1949 Robert Steiner (geboren: 1897; verzogen)
1949 Hans Zitzmann (geboren: 1925; gestorben: 1995)
1949 Joh. Gg. Brendel (geboren: 1919)
1949 Gregor Eckert (geboren: 1933)
1949 Hans Brendel (geboren: 1916; gestorben: 1984)
1951 Siegfried Gmelch (geboren: 1934)
1951 Konrad Schmitt (geboren: 1903; gestorben: 1958)
1951 Georg Körber (geboren: 1925; gestorben: 1997 im Juni)
1952 Benedikt Arnold (geboren: 1936)
1954 Johann Arnold (geboren: 1905; gestorben: 1960)
1954 Andreas Wiesheier (geboren: 1937; gestorben: 1992)
1954 Franz Wiegärtner (geboren: 1932)
1957 Georg Hofmann (geboren: 1933)
1957 Erich Arnold (geboren: 1938)
1957 Hans Wiesheier jr. (geboren: 1939)

Zwar sind noch einige eingetreten, jedoch bereits nach kurzer Zeit wieder ausgeschieden.

>>> Seite 27 im Original >>>

Ein Besuch und Sängerabend beim Nachbarverein Wichsenstein erfolgte im Jahr 1960 und von 2 alten und sehr eifrigen Sängern musste für immer Abschied genommen werden. Es starb Konrad Hesel und es verunglückte Johann Arnold.

1961 wurden für alle Mitglieder weiße Vereinsmützen mit Sängerabzeichen und einem zusätzlichen schwarzen Überzug angeschafft. Beim Sängerfest in Thuisbrunn beteiligt sich auch Geschwand. Ein Vereinsbild, zur Anschaffung vorgeschlagen und zwar allgemein befürwortet, muss wegen der zu hohen Kosten zurückgestellt werden. Erkundigungen hierüber holte der 1. Vorstand in Nürnberg und bei Foto Weidinger ein.

Ein weiterer sehr guter Sänger, nämlich Robert Steiner verlässt uns in diesem Jahr und verzieht zu Verwandte. Das junge Mitglied Erich Arnold feiert Hochzeit.

Herr Lehrer Siegfried Kamenik übernimmt nachfolgend die Singstunden wieder allein und spielt hierbei mit der Violine vor. Die Bassnoten werden von ihm für die Violine umgeschrieben, womit viel Mühe verbunden ist.

Beim Sängerfest in Obertrubach 1962 und der Hochzeit des Mitgliedes Gregor Eckert, sowie einigen Geburtstagständchen trat der Verein öffentlich in Aktion.

>>> Seite 28 im Original >>>

Dass es oft aber auch Probleme zu wälzen gab, dürfte die Generalversammlung im Dezember 62 gezeigt haben, die nicht einmal an einem Abend aus wurde, sondern erst am darauf folgenden Wochenende zu Ende gebracht werden konnte und hier, wie es im Protokollbuch heißt „mit einem erlösenden Lied in den frühen Morgenstunden des 8. Dez. 62“.

Der äußerst schlechte Singstundenbesuch wird vom Vorstand gerügt. Viele die gut singen könnten verhalten sich passiv. Der langjährige Vorstand Georg Arzt legt sein Amt infolge Arbeitsüberlastung, wegen Geschäftsgründung und Vorbereitung auf die Meisterprüfung, nieder. Es folgt als 1. Vorstand Erich Arnold. 2. Vorstand wird Karl Ebenhack, Kassierer bleibt Franz Wiegärtner und Schriftführer bleibt

Siegfried Kamenik.

Das Jahr 1963 brachte 7 Austritte und der 1. Vorstand stellt mit Bedauern die Interesselosigkeit fest. Bei der Fahnenweihe in Kleingeseesee wird unser Verein zum Singen aufgerufen, doch sind nur ein paar Mann anwesend und es kann keinesfalls aufgetreten werden. Bei der Generalversammlung stellt der 1. Vorstand Arnold seinen Posten wegen Arbeitsüberlastung zur Verfügung.

Als 1. Vorstand folgt Ulrich Arzt. Neben ihm wurde die bisherige Vorstandschaft bestätigt.

>>> Seite 29 im Original >>>

Der Senior des Vereins, Hans Wiesheier schlägt Werbeabende vor, um wieder mehr, vor allem jungen Nachwuchs zu gewinnen und so die gegenwärtige Misere zu überwinden. Ein Sängerabend mit Bratwurstessen beim Wirt, eine Fahrt zum Annafest nach Forchheim und eine Fußwanderung nach Affalterthal wurden durchgeführt neben den bereits seit jeher üblichen Tanzveranstaltungen.

1965 wurde Wichsenstein und Affalterthal besucht und an der Geschwander Kirchweih an einigen Stellen im Ort gesungen.

Ebenfalls gesungen wurde in diesem Jahr am Grab des Mitgliedes Johann Arzt.

1966 begann eine Zeit der größeren Ausflüge. Der diesjährige aus Kostengründen mit den eigenen Kleinbussen durchgeführt, ging nach Bayrischzell – Spitzingsee – Schliersee. Zwar konnten nicht immer alle Mitglieder teilnehmen, teils aus familiären oder auch anderen Gründen, jedoch für alle die dabei waren, dürfte kaum eine dieser herrlichen Fahrten in Vergessenheit geraten.

1967 ging es nach Berchtesgaden – Obersalzberg – Rossfeldring.

Wenn es in manchem Jahr kaum ein Ständchen zu singen gab, so traf dies jedenfalls nicht für 1968 zu. Hier gab es etliche Geburtstagsständchen zu singen

>>> Seite 30 im Original >>>

und daher galt es auch etliche Male zu feiern. Zum Bischofsbesuch in Obertrubach wurden in gemeinsamen Singproben der Vereine von Obertrubach, Kleingeseesee und Geschwand, einige Lieder eingeübt und dort vorgetragen. Beim Sängertreffen in Obertrubach wurden in gemeinsamen Singproben der Vereine von Obertrubach, Kleingeseesee und Geschwand, einige Lieder eingeübt und dort vorgetragen. Beim Sängertreffen in Obertrubach und der Fahnenweihe in Hundsboden machten wir mit. Eine kleine Ausflugsfahrt zum Stausee wird durchgeführt. Das Mitglied Baptist Mayer ließ die Verse unseres früheren Dirigenten Herrn Ortner über unseren Gesangsverein, in einem graphologischen Institut in Nürnberg, kostenlos renovieren. Franz Wiegärtner erneuerte die Lackierung des durch den Brand, in Mitleidenschaft gezogenen Vereinsklauiers ebenfalls kostenlos. Dieses wurde nun ins neue Schulhaus gebracht, wo fortan auch die Singstunden stattfanden.

1969 führte ein Ausflug mit großem Bus ins Kleinwalsertal – Oberstdorf – Neuschwanstein.

Zum 40-jährigen Jubiläum war der Verein in Weißenhohe und dem treuen aktiven Sänger Hans Ebenhack wurde ein Lied ins Grab gesungen.

Mitgliederzugang 1959 bis 1969 (40. Gründungsjahr)

1961 Erwin Lodes (geboren: 1930; gestorben: 1988)
1962 Hans Wiegärtner (geboren: 1938)
1964 Willi Müller (geboren: 1947)
1964 Hans Fett (geboren: 1937)
1964 Georg Fett (geboren: 1946)

>>> Seite 31 im Original >>>

1965 Georg Will (geboren: 1944)
1965 Konrad Dietel (geboren: 1922)
1967 Rudi Arnold (geboren: 1950)
1968 Heinz Arnold (geboren: 1930)
1968 Ulrich Wiesheier (geboren: 1944)
1969 Manfred Zitzmann (geboren: 1953; ausgeschieden: 1996)
1969 Carlo Cossu (geboren: 1941)

Aus dem Jahr 1970 wird die Fahrt nach Krimmel vielen unvergesslich bleiben; ebenso aber auch das nicht gerade als gelungen zu bezeichnende Hochzeitsständchen in Hagenbach beim Sangesbruder Georg Fett, wo sich das Stimmpfeifchen unbemerkt verstellte und deshalb die Lieder gar nicht klappen wollten.

Eine Fahrt über Europabrücke und Brenner – Italien – Cortina; das Hochzeitsständchen beim Sangesbruder Willi Müller und ein Sängerfest in Kleingensee, waren die wichtigsten Ereignisse des Jahres 1971.

Der Dirigent und Schriftführer Herr Lehrer Siegfried Kamenik erklärt bei der Generalversammlung seinen Rücktritt und es wird der Sangesbruder Hans Bauernschmitt gebeten, den Chor zu leiten.

Es brachte das folgende Jahr 1972 allein den Neuzugang von 6 jungen Sängern. Ein am Spieß gebratenes Spanferkel bei Affalterthal und die 2-tagesfahrt in die Ramsau sollten das Vereinsleben verschönern.

>>> Seite 32 im Original >>>

Der Sangesbruder Georg Arzt machte sich viel Arbeit und Mühe mit dem nur noch teilweise vorhandenen Notenmaterial. Er ergänzte alles und unter Plastikhüllen in DIN A5 Ordnern eingehftet, besitzt nun jede Stimme 6 Exemplare. Für die Vervielfältigung sorgten zum Teil die Sangesbrüder Oswin Gmelch und Hans Zitzmann.

Aktiver Sangesbruder Hans Gmelch wurde in diesem Jahr zu Grabe getragen und Manfred Zitzmann feiert Hochzeit. Bei der folgenden Generalversammlung darf eine spontane Spendenaktion zur Unterstützung der Vereinskasse, nicht unerwähnt bleiben, welche einen Erlös von 390,- DM erbrachte. Dabei glänzte besonders das Mitglied Benno Arnold mit 100,- DM.

Es wird das Problem der vielen ortsansässigen Vereine angesprochen und es soll versucht werden eventuell den Zusammenschluss einiger herbeizuführen.

Zumindest aber soll eine Koordinierung der Veranstaltungen stattfinden.

Die Ausflugsfahrt ins Möhltal und ein Liederabend in Geschwand waren die hauptsächlichsten Veranstaltungen 1973. Neben der alljährlich erfolgten Prämierung der eifrigsten Singstundenbesucher bei der Generalversammlung erfolgte hier die Ernennung des Mitgliedes Georg Arzt zum Ehrenvorstand, wegen seiner Verdienste

>>> Seite 33 im Original >>>

um den Verein. Ehrenmitglieder weist der Verein gegenwärtig nur 2 auf, nämlich den Senior Hans Wiesheier und unseren bisherigen Bürgermeister Johann Müller.

1974 trat der Verein wieder mehr an die Öffentlichkeit. Die Aktivität nimmt auch allgemein wieder zu und der Singstundenbesuch, sowie die Pünktlichkeit, früher oft getadelt, lässt kaum mehr zu wünschen übrig. Der Dirigent Hans Bauernschmitt gibt sich Mühe und so wird außer dem Singen zu Ostern an verschiedenen Plätzen, ein Sängerabend im Saal Brendel abgehalten. Bei der Fahnenweihe in Wichsenstein beteiligt sich der Vereine an 2 Tagen aktiv und kommt mit den gesungenen Liedern sehr gut an. Einige Geburtstagsständchen wurden gesungen und die Geschwander Kirchweih gemeinsam von Theater-, Sport- und Gesangverein veranstaltet, wobei ein jeder Verein einen ansehnlichen Betrag in der Kasse verbuchen konnte. Mit all diesem und einer erneuten 2-tages Ausflugsfahrt nach Krimmel in diesem Jahr, beschloss der langjährige 1. Vorstand Ulrich Arzt mit der Generalversammlung seine Tätigkeit und stellt seinen Posten wegen Arbeitsüberlastung zur Verfügung. Ihm folgt als 1. Vorstand Karl Ebenhack, 2. Vorstand wird Ulrich Arzt, Kassier verbleibt Franz Wiegärtner und zum

>>> Seite 34 im Original >>>

Schriftführer wird Josef Bauernschmitt gewählt.

1975: Auf Anregung des Vereinsmitgliedes Georg Will bei der Generalversammlung, wird in diesem Jahr das Signalsteinfest, welches in früheren Jahren traditionsmäßig stattfand, nach langer Zeit erstmals wieder gefeiert. Für die im Verhältnis zu früheren Zeiten sehr große Aufmachung mit Festzelt, Festbuden und Festbetrieb an 4 Tagen (vom 13. – 16. Juni) wird der Theaterverein zur Mitveranstaltung gewonnen. Solches Fest erfordert neben vielen vorbereitenden Sitzungen, viel Arbeit und Einsatzfreudigkeit der Mitglieder. Es verlief auch sehr zufrieden stellend und brachte der Kasse guten Nachschub.

Die übrigen Auftritte der Sänger in der Öffentlichkeit, wie beim Totengedenken, oder in der Kirche, durften daneben jedoch nicht vernachlässigt werden.

Dem Gründungs- und Ehrenmitglied Hans Wiesheier wird zum 75. Geburtstag in diesem Jahr ein Ständchen gesungen und hier gilt als besonders bemerkenswert, dass dieser eifrige, aktive Sänger, überhaupt das erste Mal seit seiner Hochzeit mit einem Ständchen geehrt werden konnte, den gegebenen Umständen entsprechend.

Ständchen in Leienfels, bei der Hochzeit des Kameraden Oswin Gmelch, zum 50. Geburtstag bei Hans Zitzmann

>>> Seite 35 im Original >>>

und eine Weinfahrt nach Abtswind rundeten das Vereinsjahr ab.

1976 brachte wiederum 2 Hochzeiten, nämlich bei Paul Fischer in Morschreuth und Ludwig Ebenhack. Ein Vereinsessen beim Kameraden Dietl in Affalterthal, die Fahrt zum Geburtstag Benno Arnold nach Bronnamburg, Ständchen zum 50. Geburtstag bei Georg Arzt und Hans Bauernschmitt, zum 60. Geburtstag beim Vereinswirt Hans Brendel, gaben dem Verein genügend Möglichkeiten Kameradschaft und Geselligkeit zu pflegen.

Das Signalsteinfest, welches zu einem festen Bestandteil werden soll, wurde wieder abgehalten vom 17. – 21. Juni unter aufopfernder Mitwirkung vieler Mitglieder. Der Erfolg war nicht ganz so gut wie im Vorjahr. Eine geplante Vereinsfahrt ins Jagsttal musste wegen zu geringer Beteiligung kurzfristig abgeblasen werden. Die Vorstandswahl bei der Generalversammlung brachte nach Abdankung des

2. Vorstandes Ulrich Arzt, folgendes Ergebnis: 1. Vorstand Karl Ebenhack (wie bisher) 2. Vorstand Rudi Arnold, Kassier Bernhard Mager, Schriftführer Josef Bauernschmitt (wie bisher).

1977: Faschingball und Signalsteinfest an 4 Tagen, waren die musikalischen Veranstaltungen des Vereins. Eine Spende

>>> Seite 36 im Original >>>

von 500,- DM ging hieraus an die Kirche.

Singen in der Kirche zu Ostern, Weihnachten und am Friedhof, neben etlichen Geburtstagsständchen und zur Weihnachtsfeier des Sportvereins, boten für die Aktiven genügend Möglichkeit des öffentlichen Auftretens.

Ebenfalls darf die Fahrt ins Blaue nach Klausberg nicht unerwähnt bleiben.

1978: gab es Hochzeitsständchen bei Josef Bauernschmitt und Oskar Wiegärtner. 5 Geburtstagsständchen, dabei zum 50. für die Mitglieder Ulrich Arzt, Karl Ebenhack und Siegfried Kamenik. Das Signalsteinfest wird arrangiert und am Sängerfest in Rüsselbach aktiv teilgenommen. Die Fahrt ins Blaue, bei Musik und Gesang, führt nach Kauernhofen und der Singstundenbesuch in den Wintermonaten wie üblich, ist zufrieden stellend. Vom Erlös des Signalsteinfestes wird der Lebenshilfe Forchheim ein von 1.000,- DM überwiesen.

Nachdem im kommenden Jahr 1979 der Verein auf sein 50 –jähriges Bestehen zurückblicken kann, soll dieses Jubiläum gebührend gefeiert werden. Eine Fahne soll angeschafft werden. Ebenso ein Vereinsbild, welches anzufertigen schon in früheren Jahren zur Diskussion stand, jedoch aus finanziellen Gründen nicht realisiert werden konnte.

Bei der Generalversammlung wird deshalb ein Festausschuss

>>> Seite 37 im Original >>>

gebildet um die Vorstandschaft zu unterstützen. Ihm gehören an: Gg. Will, Georg Eckert, Paul Fischer, Gg. Körber, Hans Zitzmann und Gg. Hofmann.

Nach erfolgter vorheriger Fühlungnahme wird in dieser Versammlung auch der Eintritt in den Fränkischen Sängerbund ab 1.1.1979 beschlossen.

Die Vorbereitungen zu diesem anstehenden Fest, wofür das Signalsteinfest einmal ausfallen sollte, brachte etlichen Mitglieder unter dem Vorsitz von Karl Ebenhack, ein gehäuftes Maß an Arbeit. Ebenso aber auch die Durchführung selbst.

Als Patenverein wurde der Liederkranz Obertrubach gewonnen. Zur Fahnenbraut Anneliese Brendel und als Fahnenjunker Bernhard Mager gewählt.

Die Fahne wurde gefertigt von der Firma Fahnen Koch in Coburg zum Preis von 7.000,- DM. Das Vereinsbild wurde durch die Vermittlung des 2. Vorstandes Rudi Arnold, von dessen Schwägerin zum Vorzugspreis angefertigt. Die Fotoaufnahmen hierzu machte die Firma Pastyrik in Pegnitz, wozu die Mitglieder nach dort gebracht wurden. Der Gesamtpreis war ca. 1.800,- DM.

Das gesamte Fest vom 15. – 18. Juni kann als gelungen bezeichnet werden. Es waren über 30 Vereine gekommen und den Festzug geleiteten 3 Musikkapellen durch den Ort. Die Kleider der Festjungfrauen stiftete die Schirmherrin des

>>> Seite 38 im Original >>>

Festes, FrL. Gudila v. Pölnitz.

Etliche aktive Sänger wurden für langjährige Treue geehrt.

Es waren dies für 40 Jahre:

Johann Müller und Hans Wiesheier (seit Gründung 1929)

für 25 Jahre:

Gg. Arzt, Ulrich Arzt, Hans Bauernschmitt, Karl Ebenhack (seit 1947),

Joh. Gg. Brendel, Hans Zitzmann (seit 1949), Gg. Körber (seit 1951) und Franz Wiegärtner (seit 1954)

für 10 Jahre:

Erich Arnold (seit 1957), Willi Müller (seit 1964), Gg. Will (seit 1965), Rudi Arnold (seit 1967), Manfred Zitzmann und Carlo Cossu (seit 1969)

Allgemeiner Mitgliederzugang 1970 – 1979 (50. Gründungsjahr)

1970 Hans Hübner (geboren: 1943)
1970 Fritz Trautner (geboren: 1935, gestorben: 1993)
1972 Josef Bauernschmitt (geboren: 1954; gestorben: 1986)
1972 Hans Brendel (geboren: 1956)
1972 Ludwig Ebenhack (geboren: 1956)
1972 Oswin Gmelch (geboren: 1952)
1972 Bernd Schmid (geboren: 1949)
1973 Siegfried Kamenik (geboren: 1928; gestorben: 1985)
1973 Adolf Sebald (geboren: 1954)
1974 Heinz Egloffstein (geboren: 1955)
1974 Siegfried Hofmann (geboren: 1953)
1974 Ewald Mayer (geboren: 1953)
1975 Hans Brendel (geboren: 1953)
1975 Paul Fischer (geboren: 1954)
1975 Willi Hauptmann (geboren: 1938)
1975 Lorenz Lodes (geboren: 1953)
1975 Helmut Will (geboren: 1956)
1976 Bernhard Mager (geboren: 1957; ausgeschieden: 1987)
1976 Heinz Will (geboren: 1947; ausgeschieden: 1996)
1976 Uwe Häfner (geboren: 1949; ausgeschieden: 1993)
1978 Alfred Otzmann (geboren: 1948)

>>> Seite 39 im Original >>>

Im Jubiläumsjahr beteiligt sich der Verein an auswärtigen Festlichkeiten in Kötzendorf und macht Besuche in Bärnfels, Kleingeseesee, Obertrubach und Affalterthal. Die Abendfahrt geht nach Hartenstein und 60. Geburtstag feierten wir mit Joh. Gg. Brendel.

Einen Rückblick auf seine 5 -jährige Tätigkeit als 1. Vorstand gibt Karl Ebenhack bei der Generalversammlung im Januar 1980.

Bei dieser Versammlung versagen ihm seine weiteren Vorstandsmitglieder die Gefolgschaft und danken ab.

Neu gewählt wurden zum 2. Vorstand: Georg Will
Kassier: Siegfried Gmelch
Schriftführer: Ulrich Wiesheier

1. Vorstand bleibt Karl Ebenhack.

Es bringt dieses Jahr 4 Geburtstagsständchen.

Zum 30. Rudi Arnold, zum 50. Erwin Lodes und Heinz Arnold und zum 80. Hans Wiesheier.

Bei der Hochzeit von Lorenz Lodes wurde in Siegmansbrunn gesungen.

Neben den alljährlichen öffentlichen Auftritten musste der Verein für immer Abschied nehmen vom einstmals aktiven Sänger Alfons Gmelch und von unserem Ehrenmitglied, dem Mitgründer des Vereins und bis zuletzt aktiven Sänger Hans Wiesheier.

>>> Seite 40 im Original >>>

Das Signalsteinfest wurde wieder gefeiert und eine 2-tagesfahrt ins Lechtal zu einem schönen Erlebnis.

Die Abendfahrt endete diesmal bereits in unserem Patenort Obertrubach. Dort gab es wie üblich Unterhaltungsmusik und selbstverständlich auch etwas fürs leibliche Wohl.

1981 erfolgt bei der Jahresversammlung wie alteingeführt und seither beibehalten, die Prämiiierung der eifrigsten Singstundenbesucher, diesmal mit je einer Flasche Wein. Der Ehrenvorstand Gg. Arzt, welcher seither die Vereinschronik schrieb, bittet, ein Mitgliederbuch ordentlich weiterzuführen, damit die einzelnen Mitgliederbewegungen nicht mehr in die Chronik aufgenommen werden brauchen.

Beim Sängerfest in Igensdorf, Brunleithenfest im Affalterthal und an Fronleichnam, konnte unsere schöne Fahne an die Öffentlichkeit gebracht werden. Geburtstagsständchen, Signalsteinfest und eine Ausflugsfahrt ins Grötnertal sind wie sonst, Merkmale auch dieses Jahres; wobei die Aktivität etlicher Mitglieder beim Signalsteinfest, zur Rüge Anlass gibt.

Ein Stammtischschild wurde angefertigt und soll im neuerbauten Vereinslokal angebracht werden,

>>> Seite 41 im Original >>>

was jedoch nicht ganz problemlos vonstatten geht, weil Nichtmitglieder daran Anstoß nehmen. Durch einen Unfall unseres Dirigenten Hans Bauernschmitt bedingt, übernimmt Ende des Jahres, das jüngste Mitglied Ludwig Ebenhack die Leitung der Singstunden.

1982 scheint anfänglich ein kritisches Jahr zu werden, da bei der Generalversammlung erstmalig kein 1. Vorstand bestellt werden konnte. Der bisherige Vorstand Karl Ebenhack hat aufgrund einiger Angriffe seinen Posten zur Verfügung gestellt. Es muss ihm aber Anerkennung gezollt werden für seine 7-jährige Tätigkeit, wobei die Durchführung des Signalsteinfestes immer ein gehäuftes Maß an Arbeit verlangte.

Bei einer zweiten Versammlung wurde dann Josef Bauernschmitt als 1. Vorstand gewählt. 2. Vorstand wurde Rudi Arnold, Kassier und Schriftführer wie bisher Siegfried Gmelch und Ulrich Wiesheier.

Aufgrund einer getroffenen Vereinbarung der 4 größten örtlichen Vereine, wonach jeweils 2 abwechselnd im Jahr einen Faschingsball veranstalten, ist heuer der Gesangverein an der Reihe. Das Sportheim bietet dazu die richtigen Räumlichkeiten.

>>> Seite 42 im Original >>>

Nachdem der Dorfbrunnen zu Ostern vom Fränk.-Schweiz-Verein geschmückt wird, findet sich auch der Gesangverein dort zusammen um einige Lieder zu singen.

Neben einigen Geburtstagsständchen, unter anderen bei Konrad Dietel in Affalterthal zum 60. und Franz Wiegärtner zum 50., wurde zum Volkstrauertag am Kriegerdenkmal gesungen.

Um all jene Mitglieder des Vereins zu entlasten, welche bei den Arbeiten zum Signalsteinfest immer wieder viel Zeit und Mühe dem Verein opferten und um örtliches Zusammenleben und Harmonie zu fördern, entschloss man sich, dieses Fest vorerst probeweise, zusammen mit den übrigen örtlichen Vereinen abzuwickeln. Gewinne hieraus wurden zu 40% vom MGV beansprucht.

60% unter die übrigen Vereine verteilt.

Das Fest verlief allgemein zufrieden stellend. Die Ausflugsfahrt des Vereins führte 2 Tage nach Garmisch, Oberau und wurde zum 2. Mal zusammen mit der freiwilligen Feuerwehr durchgeführt.

Ein gemütlicher Abend mit Musik und Freibon für die Mitglieder, fand im Vereinslokal statt.

Bei der Generalversammlung des Jahres 1983 ging es fast ähnlich zu wie im Vorjahr. Der 1. Vorstand Josef Bauernschmitt tritt nach

>>> Seite 43 im Original >>>

einjähriger Tätigkeit zurück und es fand sich an diesem Tag niemand bereit, diesen Posten anzunehmen. Es wurde die Versammlung auf eine Woche später vertagt. Bei dieser wurde nun Willi Müller zum 1. Vorstand gewählt und die übrigen Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Obwohl normalerweise nur zu den Wintermonaten geprobt wird, brachte dieses Jahr 39 Singproben, bedingt durch Ständchen und Auftritte. Der Besuch mit ca. 76% dürfte noch etwas besser sein.

Zur Hochzeit wurde gesungen bei Hans Brendel (Wirt) und Robert Rupp. Zum 75. Geburtstag beim Ehrenmitglied und Altbürgermeister Johann Müller. Zum 50. bei Gregor Eckert und zum 30. bei einigen Mitgliedern. Weitere öffentliche Auftritte waren zu Weihnachten und Ostern in der Kirche, bei der Weihnachtsfeier des TSV, am Dorfbrunnen, bei der Verabschiedung des Herrn Pfarrer Sandner und am Volkstrauertag.

Eine Vereinsfahrt erfolgt nach Reuth zu einem Chorkonzert. Beim Fest des Kriegervereins in Obertrubach waren wir dabei. Das Signalsteinfest in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen, war das Fest der Rekorde.

Der Gemeinschaftsausflug zusammen mit der freiwilligen Feuerwehr, 2 Tage wie üblich, ging nach Obertraun am Dachsteingebirge. Hierbei darf eine Überraschung,

>>> Seite 44 im Original >>>

arrangiert von den Neumitgliedern Graub und Wohlfarth nicht unerwähnt bleiben. Zum Frühstück in einem Lokal abgestiegen, fand der Verein dort diese Mitglieder, neben einer gut vorbereiteten Essenstafel und Getränkeauswahl, zum Nulltarif vor.

Ein gemütliches Beisammensein im Vereinslokal bei Freibier, Essen und Musik, rundete das Vereinsjahr ab. Das hierbei erstmalig aufgestellte kalte Büffet zu späterer Stunde, fand allgemein Anerkennung.

Der schon oft zur Diskussion gestandene Fahnschrank wurde angefertigt vom Schreiner in Gößweinstein und im Vorraum zum Vereinslokal aufgestellt. Preis ca. 1.400,- DM.

Die Generalversammlungen finden jetzt Anfang Dezember statt, um mehr Zeit für Vorbereitungen zum Signalsteinfest zwecks Musikbestellungen zu erhalten.

Für guten Singstundenbesuch wurden 16 Personen prämiert.

1984: Bei der Generalversammlung, die nun wie beschlossen, Anfang Dezember stattfindet, gedachte man nach der Begrüßung wie üblich, der verstorbenen Kameraden.

Es waren dies: Der langjährige Vorstand und aktive Sänger Karl Ebenhack und die Mitglieder Baptist Mayer und Hans Brendel (Wirt).

Die Sänger traten, außer hierbei, sonst noch in Aktion zu Ostern in der Kirche und am Brunnen,

>>> Seite 45 im Original >>>

beim Felsensingen in Wichsenstein, Johannisfeier, Volkstrauertag, TSV-Weihnachtsfeier, Weihnacht-Gottesdienst und bei der Einführung von Pfarrer Werner Wolf.

Hochzeiten bei Ewald Mayer und Hans Brendel (Nr. 17), sowie der 50. Geburtstag von Siegfried Gmelch gaben ebenfalls zum Singen Anlass.

Der Faschingsball im Sportheim unter dem Motto „Herz ist Trumpf“ darf nicht unerwähnt bleiben, ebenso wie Signalsteinfest, Ausflug ins Ötztal und Gemeinschaftsessen beim Vereinswirt.

Der Singstundenbesuch, im Vorjahr mit ca. 76% nach Meinung verbesserungsbedürftig, erreichte leider nur 73%.

Ein weniger schönes Ereignis dieses Jahres waren die tragischen Unfälle und Krankenhausaufenthalte unsere Dirigenten Hans Bauernschmitt. Dadurch bedingt, war der Verein sehr froh, für die langen Ausfallzeiten, in dem jungen Sänger und Musiker Ludwig Ebenhack einen guten Vertreter gefunden zu haben. Der Verein beschloss Hans Bauernschmitt zum Ehrendirigenten zu ernennen, in der Meinung, dass ein Zusammenwirken Beider, nach dessen Genesung, für den Verein nur von Nutzen sein könne. Dies wurde jedoch von Hans Bauernschmitt und seinem Sohn Josef anders gesehen. Längere Gespräche des 1. und 2. Vorstandes, auch zusammen mit dem

>>> Seite 46 im Original >>>

Ehrenvorstand, mit Hans Bauernschmitt, konnte diesen nicht von dem ehelichen Vorhaben zum Nutzen des Vereins überzeugen und er kündigte sein Mitwirken für alle Zukunft unmissverständlich auf. Die Ehrung konnte soweit nicht vollzogen werden. Für das kommende Jahr soll erstmals eine Ausflugsfahrt von 3 Tagen nach Norddeutschland (Hamburg) geplant werden lt. Mehrheitsbeschluss.

1985 verlief in gesanglicher und gesellschaftlicher Hinsicht entsprechend der Vorjahre. Besonders zu gedenken ist der verstorbenen Mitglieder Johann Müller, welcher letztes lebendes Gründungsmitglied und Ehrenmitglied war, sowie Bruno Hofmann, und des langjährigen Dirigenten und Lehrers Siegfried Kamenik.

Etliche Veranstaltungen werden zum festen Bestandteil der Vereinstätigkeit; wie die zeitlich bedingten öffentlichen Auftritte der Sänger und das Signalsteinfest, welches zwar immer sehr vieler Vorarbeit bedarf, jedoch heuer das Fest der Rekorde wurde. Besonders hervorzuheben ist dabei der erstmalige Gottesdienst am Sonntag früh im Festzelt durch Herrn Pfarrer Werner Wolf, welcher sehr schön und diszipliniert verlief. Gegen eine Wiederholung in Zukunft hätte unser Pfarrer nichts einzuwenden. Beim Fest und Umzug in Wichsenstein, sowie

>>> Seite 47 im Original >>>

Festzug beim Heimattag in Bärnfels, beteiligt sich unser Verein.

2 Geburtstagskinder, Georg Körber und Hans Zitzmann bekommen zum 60. ihre Vereinsehrung und Fritz Trautner zum 50.

Die Prämierung der eifrigsten Sänger sollte wirklich als Anreiz für alle verstanden werden, weil auch jeder in dessen Genuss kommen kann, da bis zu einer gewissen Minuspunktzahl prämiert wird. Ein Appell gilt besonders der Jugend. Der Singstundenbesuch lag bei 77,6%.

Die abgesetzte Hamburgfahrt gab Anlass zu kritischen Anmerkungen und Beschuldigungen seitens einiger Mitglieder, und es soll diese im kommenden Jahr nochmals vorbereitet werden. Als kurzfristiger Ersatz wurde ein Ausflug zum Tegernsee arrangiert.

Bei der Neuwahl wurde die bisherige Vorstandschaft bestätigt.

Für die Zukunft erhofft sich die Mehrheit die Anschaffung von einheitlichen Jacken, sowie Ehrungen verdienter oder langjähriger Mitglieder.

1986 wieder ein Jahr vieler Aktivitäten im Verein.

In gesanglicher Hinsicht, neben den zur Tradition gewordenen Auftritten, in Kirche, am Brunnen,

>>> Seite 48 im Original >>>

bei Volkstrauertag und Weihnachtsfeier, wurden etliche runde Geburtstage gefeiert, bzw. Ständchen gesungen. So bei Hans Schelb und

Hildegard Wohlfarth in Schlehenmühle, Robert Rupp in Burggailenreuth, Benno Arnold in Bronnamburg, Hans Brendel Nr.17, beim Dirigenten Ludwig Ebenhack und bei Degenhard Graup.

Zum 60. bekam der Ehrenvorstand Georg Arzt sein Ständchen und die Mitglieder Hans Bauernschmitt (60) und Georg Fett zu verzichteten.

Ein letztes Ständchen wurde im Friedhof dem erst 31-jährigen Josef Bauernschmitt gesungen. An sonstigen Veranstaltungen ist im Frühjahr der Faschingsball des MGV (alle 2 Jahre, lt. Vereinbarung unter den örtlichen Vereinen) zu erwähnen, unter dem Motto „an der Trubachküste“, mit Einlagen der Singgruppe. Ebenso das Fest des Monats Juni am Signalstein, mit Festgottesdienst im Zelt, unter guter Zusammenarbeit aller Geschwander Vereine. Die Vorstandschaft unseres Sängerkreises Ebermannstadt traf sich in diesem Jahr hier in Geschwand zu ihrer Jahresversammlung.

Die im Vorjahr abgesetzte Hamburgfahrt mit Überfahrt nach Helgoland, wird durchgeführt und wird für alle, die dabei waren ein unvergessenes Erlebnis bleiben. Eine der schönsten Ausflugsfahrten bisher überhaupt.

>>> Seite 49 im Original >>>

Ein gemeinsames Essen, zusammen mit den Kameraden der freiwilligen Feuerwehr, im Vereinslokal, soll Verbundenheit und Kameradschaft fördern.

Der Singstundenbesuch wird mit 83% zufrieden stellend bezeichnet und bei der Generalversammlung wird beantragt, künftig als Punkt 4 der Tagesordnung „Bericht des Dirigenten“ und als Punkt 5 „Ehrungen“ aufzunehmen.

Die bisherige Vorstandschaft wird durch Wahl bestätigt.

1987 bringt fast für jede Woche eine Vereinstätigkeit, wie der 1. Vorstand Willi Müller in seinem Bericht ausdrückte. Bei 31 Singproben wurde in diesem Jahr ein Besuch von 80,5% erreicht. Geburtstagsständchen gab es bei Hans Fett zum 50., Vorstand Willi Müller zum 40. und Mager Bernhard zum 30.

Einige Mitglieder wollten nicht gesungen haben und gaben, wie meist üblich, eine Spende in die Vereinskasse.

Beim Sängertreffen in Unterleinleiter beteiligte sich unser Verein zusammen mit den Vereinen Gößweinstein und Thuisbrunn. Das 75-jährige Jubiläum des „Liederkranz Obertrubach“ mit Festzug war Anlass in einer Chorgemeinschaft mit Obertrubach und Kleingeseesee dort aufzutreten. Das Singen unseres Vereins dort als Einzelchor,

>>> Seite 50 im Original >>>

wurde sehr lobend erwähnt.

Die Jahreshauptversammlung des Sängerkreises Ebermannstadt, wozu unser Verein gehört, fand in Geschwand statt und wurde durch ein paar Lieder unsererseits eingeleitet.

Der gemeinsame Ausflug mit der freiwilligen Feuerwehr führte ins Allgäu und im Herbst, anstelle des Gemeinschaftsessens nach Obereisenheim zu einem Weinfest.

Das Signalsteinfest, ein Fest der Superlative, wie der 1. Vorstand sagt, wurde an 6 Tagen veranstaltet. Das Wetter spielte diesmal zwar nicht recht mit, jedoch war das Ergebnis zufrieden stellend.

Ein Gemeindegeldzuschuss von 200,- DM für Lied- und Gesangspflege, wird dankend vermerkt.

Der Dirigent Ludwig Ebenhack spricht anerkennend über das Mitwirken des Vereins beim Singen mit Nachbarvereinen und wünscht dessen Fortführung.

Als die erfreulichste Errungenschaft dieses Jahres darf wohl die Anschaffung der neuen Vereinsanzüge bezeichnet werden, welche der Verein für jeden aktiven Sänger bezahlte. Lediglich jeweils eine zusätzliche schwarze Hose musste vom Mitglied selbst bezahlt werden.

Diese Anzüge wurden in Wachenroth jeweils den Mitgliedern angemessen und gefertigt. Ein ganz besonderer Dank wird hierfür dem Mitglied Manfred Zitzmann ausgesprochen,

>>> Seite 51 im Original >>>

welcher hierbei viel persönliche Mühe und Einsatz aufbrachte.

Die in diesem Jahr, oder auch längst fälligen Ehrungen einiger Mitglieder, sollten in einer gesonderten Veranstaltung im neuen Jahr nachgeholt werden. Die Vereinsbeiträge werden künftig 6,- DM für Aktive, 10,- DM für Passive und 15,- DM für Förderer betragen. Angesichts aller Vereinsleistungen sind dies ohnehin Minimalbeiträge.

1988 erreichten die Sänger bei 30 abgehaltenen Singproben eine Beteiligung von 80,3%.

Zu den alljährlichen Auftritten in der Kirche, am Friedhof und am Brunnen zu Ostern, wurde eine spontane Anregung des Dirigenten Ludwig Ebenhack ausgeführt, doch mal in Bieberbach am Brunnen zu singen. Dieses fand dort große Anerkennung, was die gespendeten Schnapsrunden bezeugten.

Am 23. April wurden dann die Ehrungen der Mitglieder durchgeführt.

Durch den fränkischen Sängerbund wurden nur die aktiven und zwar

für 10 Jahre (bronzen): Hans Wiegärtner, Bernhard Mager, Bernd Schmid,
Ludwig Ebenhack und Adam Brendel

für 25 Jahre (Silber): Erich Arnold

für 40 Jahre (gold): Georg Arzt

geehrt.

>>> Seite 52 im Original >>>

Vom Verein aus wurden geehrt:

Für 10 Jahre: Bernhard Mager, Ewald Mayer, Heinz Egloffstein,
Hans Brendel (42), Lorenz Lodes, Siegfried Hofmann, Helmut Will,
Paul Fischer, Willi Hauptmann, Uwe Häfner, Adolf Sebald, Alfred
Otzmann, Heinz Will

Für 15 Jahre: Hans Wiegärtner, Manfred Zitzmann, Ludwig Ebenhack, Bernd
Schmid, Hans Brendel 17, Carlo Cossu, Fritz Trautner, Hans Hübner,
Oswin Gmelch, Hans Wiesheier

Für 20 Jahre: Willi Müller, Georg Will, Rudi Arnold, Hans Fett,
Georg Fett, Konrad Dietel, Heinz Arnold, Ulrich Wiesheier

Für 25 Jahre: Erwin Lodes

Für 30 Jahre: Franz Wiegärtner, Erich Arnold, Andreas Wiesheier,
Georg Hofmann

Für 35 Jahre: Joh. Georg Brendel, Hans Zitzmann, Gregor Eckert, Georg Körber,
Siegfried Gmelch, Benedikt Arnold

Für 40 Jahre: Georg Arzt, Ulrich Arzt, Hans Bauernschmitt,
Andreas Bauernschmitt

Am 7. Mai beteiligt sich unser Verein in Chorgemeinschaft mit Gößweinstein und Thuisbrunn beim Treffen der Sängerguppe Ebermannstadt.

Vom 16. bis 20. Juni, wird an 5 Tagen

>>> Seite 53 im Original >>>

das Signalsteinfest mit 2 Beatabenden und großer Verlosung, wie üblich, gefeiert. Als besondere erstmalige Veranstaltung hierbei, kann ein Sängertreffen am Felsen bezeichnet werden.

Hieran beteiligte Vereine waren:

ein Volkschor aus Nürnberg mit 80 Sängern,
die Chorgemeinschaft Gößweinstein – Thuisbrunn – Geschwand,
der Männergesangverein Wichsenstein,
die Chorgemeinschaft Obertrubach – Kleingeseesee und
die Singgruppe Bärnfels.

Zwischen den Gesangsdarbietungen spielte eine Bläsergruppe der Stadtkapelle Waischenfeld unter Georg Pöhlein.

Am 10. und 11.09. fand ein Ausflug nach Zell am See statt. Zum Cäcilientag waren die Gesangsvereine der Gemeinde in der Begegnungsstätte beisammen.

Geburtstagsständchen wurden im Jahr gesungen, zum 60. bei Ulrich Arzt und Hans Neuner in Sorg, zum 50. bei Hans Wiegärtner und Erich Arnold. Ein Lied ins Grab, dem Förderer Erwin Lodes. Bei den alljährlich anstehenden Neuwahlen wurde die bisherige Vorstandschaft bestätigt und vorausschauend eine Parisfahrt gemeldet.

Der Mitgliederstand ist z.Zt. 70 insgesamt.

>>> Seite 54 im Original >>>

1989 war ebenfalls wieder ein sehr aktives Jahr, wie Vorstand und Dirigent bei der Generalversammlung berichten.

14 öffentliche Auftritte beweisen dies. Neben den zur Tradition gewordenen, ist die Beteiligung beim Chorkonzert in Egloffstein, am Brunnen in Bieberbach, Spätsommerfest in Wichsenstein, Cäcilientag in Obertrubach und vor allem das Chorkonzert am Signalstein, besonders zu erwähnen. Hierbei würden auch wieder die Vereinsehrungen durchgeführt.

Vom fränkischen Sängerbund: für 10 Jahre: Gregor Eckert
für 25 Jahre: Willi Müller
für 40 Jahre: Joh. Gg Brendel und Hans Zitzmann.
Vom Verein: für 10 Jahre: Georg Heumann
für 20 Jahre: Hans Wiegärtner
für 25 Jahre: Willi Müller, Hans Fett, Georg Fett
für 40 Jahre: Joh. Gg. Brendel, Hans Zitzmann,
Gregor Eckert

Ständchen gab es zu singen: zur Hochzeit bei Andreas Eckert
zum 70. Geburtstag bei Joh. Gg. Brendel und
zum 40. bei Bernd Schmid.

Die tolle Ausflugsfahrt nach Paris fand an 2 ½ Tagen statt und war trotz der großen Fahrstrecken ein herzliches Erlebnis.

Bei etlichen Festzügen beteiligt sich der Verein mit Fahne, so in Bärnfels, Kleingeseesee, Obertrubach und Brunleithenfest.

>>> Seite 55 im Original >>>

Ein gemeinsames Essen, mit Unterhaltungsmusik, zusammen mit der freiwilligen Feuerwehr, war im Vereinslokal.

Bei der Brauerei Stöckl sorgte ein Humorist für gute Unterhaltung zur Karpfenpartie und die Sängerpriämierung schloss mit Generalversammlung, wie üblich, das Jahr ab.

1990 waren die Veranstaltungen im üblichen Maße. Beim Faschingsball unter dem Motto „Komm doch mal rüber“ waren alle Aktiven als Frauen verkleidet und gaben ihr Debüt.

Konzert in der Basilika, singen in Obertrubach zur Rathaus – Einweihung, am Signalstein, Feierabendsingen in Affalterthal, waren mit die Höhepunkte im Geschehen.

Am Signalstein wurden einige Gruppenbilder der Aktiven gemacht und es soll hier ein Buch aller Vereine des Sängerkreises entstehen.

Eine Vereinsfahrt nach Sölden, sowie eine Weinfahrt nach Gambach anstatt des Vereinsessens, sind zu erwähnen.

Zu Geburtstagen gab es Ständchen bei Heinz Arnold 60, Freddy Häfner 30, Rudi Arnold 40, Georg Heumann 60, Georg Körber 65 und Hans Zitzmann 65.

>>> Seite 56 im Original >>>

1991 beteiligte sich der Verein beim Heimattag in Kirchenbirkig zu der Fahnenweihe der Schützen in Obertrubach. Insgesamt waren in diesem Jahr 60 Zusammenkünfte.

Ständchen würden gesungen zur Hochzeit und zum Geburtstag von Bernhard Arnold; Carlo Cossu zum 50., Bürgermeister Hans Albert zum 60. und ebenso Hilde Haas in Erlangen. Das alljährliche Chorsingen am Signalstein wird zur Tradition, wohl ebenso das Singen am Osterbrunnen in Geschwand, Bieberbach und Affalterthal. Die Vereinsfahrt ins „Goldene Prag“ war sehr schön, obwohl eher von Rost und Verfall dort die Rede sein kann. Es dürfte jedoch auch der abendliche Besuch einer Revue, beim Auftritt schöner Frauen, manchem in Erinnerung bleiben.

Ein gemütliches Beisammensein mit Gesang und Tanz neben dem Vereinsessen in Hartenstein ist zu vermerken.

Die Generalversammlung mit Neuwahlen und Prämierungen verlief wie üblich und ergab keine Änderungen.

Hier darf auch einmal erwähnt werden, dass der Verein zwar 26 aktive Sänger hat, jedoch bei den Singstunden mindestens $\frac{1}{4}$ davon fehlt.

>>> Seite 57 im Original >>>

Die Prämierung, welche jetzt jeder Sänger, zwar im Wert etwas gestaffelt je nach Anwesenheit, bekommt sollte als kleine Anerkennung, aber in erster Linie als Anreiz verstanden werden.

Dass dies mancher Sänger nicht so sieht ist zwar bedauerlich, jedoch ist andererseits auch erfreulich, wenn wenigstens bei öffentlichen Auftritten oder Geburtstagsständchen das Interesse größer ist.

1992 war ebenfalls wieder ein sehr aktives Jahr.

Beginnend mit dem Faschingsball unter dem Motto „Liebe geht durch den Magen“ und dem entsprechenden Auftritt der aktiven (Julia ist das schönste Kind), gab es weitere 15 öffentliche Auftritte.

U.a.: bei Sängertreffen in Gräfenberg und Ebermannstadt.

Hochzeiten: Edmund Wiegärtner und Markus Arnold

Geburtstage: Konrad Dietl 70, Franz Wiegärtner und Gregor Schmitt Bärnfels 60,

Oswin Gmelch 40

Beerdigung: Andreas Wiesheier

Übrige Auftritte wie alljährlich: Kirche, Brunnen: Geschwand, Bieberbach, Affalterthal- und Signalstein.

Der Ausflug vom 11. bis 13.9. nach Südtirol mit großer Dolomitenrundfahrt und ausgezeichnete Führung, dürfte als eine der schönsten Fahrten überhaupt gelten.

>>> Seite 58 im Original >>>

Das Vereinsessen im Sportheim rundete das Jahr ab. Der aktive Mitgliederstand beträgt zurzeit 29, wobei die jungen Neuzugänge Alexander Otzmann und Jörg Ebenhack extra belobigt wurden.

Die bewährte Vorstandschaft wurde für ein weiteres Jahr bestätigt.

1993 sind als gesangliche Veranstaltungen die zur Tradition gewordenen Auftritte in Kirche, am Osterbrunnen (auch auswärts), zur Weihnachtsfeier, und besonders beim von Jahr zu Jahr immer besser ansprechenden und durchorganisierten Signalsteinfest zu vermerken. Bei diesem Signalsteinsingen wirkten heuer mit: Das Bläserensemble Ltg. Woiteck, der Kinder und Jugendchor Leutenbach die Liedertafel Eschenau und der Liederkranz Poppendorf. Wir beteiligten uns auswärts noch am Sängerkonzert in Poppendorf, beim Platzsingen in Weilersbach mit anschließendem Umzug und zusammen mit Obertrubach bei der Einweihung der Pfarrkirche.

Geburtstagsständchen gab es zum 65. bei Ulrich Arzt und Hans Neuner in Sorg. Zum 60. bei Gregor Eckert und Georg Hofmann. Zum 40. bei Lorenz Lodes und Manfred Zitzmann in Lilling und zum 30. bei Adolf Zellmann. Hierbei geht es zum Teil hernach

>>> Seite 59 im Original >>>

sehr zünftig zu bei gestiftetem Essen und Trinken.

Der Vereinsausflug nach Berlin wieder zusammen mit der Feuerwehr vom 11./12. September war ein herrliches Erlebnis, hauptsächlich auch wegen der hervorragenden Stadtführungen an beiden Tagen.

Beim Rundblick vom Funkturm aus konnte man einen Eindruck von der Größe der Stadt auf einer Fläche von 88qkm gewinnen.

Die aktive Vereinsstärke ist in diesem Jahr durch abermalige junge Neuzugänge auf 32 angestiegen.

Trotz einer Anmerkung des Chronisten (Georg Arzt) aus dem Jahre 1981, wonach die Mitgliederbewegungen in einem entsprechenden Mitgliederverzeichnis festgehalten werden sollen, dürfte es doch interessant sein, wenigstens die aktive Sängerbewegung von Zeit zu Zeit in der Chronik namentlich festzuhalten.

Somit in alphabetischer Folge:

Arnold, Bernhard	(Eintritt: 12/1980)
Arnold, Erich	(Eintritt: 1957; gestorben: 1998)
Arnold, Marcus	(Eintritt: 1/1983)
Arnold, Rudolf	(Eintritt: 1967)
Arzt, Georg	(Eintritt: 1947)
Bauernschmitt, Reinhold	(Eintritt: 1/1983)
Behr, Harry	(Eintritt: 1991)
Brendel, Hans (Adam)	(Eintritt: 1972)
Brendel, Joh. Gg.	(Eintritt: 1949)
Dresel, Marco	(Eintritt: 1993; ausgeschieden: 1998)
Ebenhack, Jörg	(Eintritt: 1992; ausgeschieden: 1996)
Ebenhack, Ludwig	(Eintritt: 1972)
Eckert, Bernhard	(Eintritt: 1993)
Eckert, Gregor	(Eintritt: 1949; ausgeschieden: 1955)
Greller, Klaus	(Eintritt: 12/1993; ausgeschieden: 1995)
Häfner, Freddy	(Eintritt: 1/1990)
Hofmann, Peter	(Eintritt: 1/1981)
Kirsch, Wolfgang	(Eintritt: 12/1989)

>>> Seite 60 im Original >>>

Koch, Manfred	(Eintritt: 1/1983)
Körber, Georg	(Eintritt: 1951; gestorben: 1997)
Mager, Bernhard	(Eintritt: 1976)
Mager, Richard	(Eintritt: 1/1983)
Müller, Willi	(Eintritt: 1964)
Neuner, Hans	(Eintritt: 1983)
Otzmann, Alexander	(Eintritt: 1992; ausgeschieden: 1998)
Reichhold, Jürgen	(Eintritt: 1993; ausgeschieden: 1995)
Schmid, Bern	(Eintritt: 1972)
Steffen, Heiko	(Eintritt: 12/1990)
Wiegärtner, Franz	(Eintritt: 1954)
Wiegärtner, Hans	(Eintritt: 1962)
Will, Georg	(Eintritt: 1965)
Zellmann Adolf	(Eintritt: 1/1989; ausgeschieden: 1995)

1994 begann nach einigen Singstunden mit dem Faschingball am 12.02., welcher im zweijährigen Turnus vom Gesangverein ausgerichtet wird.

Die Aktiven führten dabei zur allgemeinen Belustigung „as Metzgerla mit sei'm Kälbla“, sowie „as Hirtamadla“ vor. Von einer Feuerwehrrabordnung wurden 3 Großkopferte originalgetreu verkörpert.

Das erste Geburtstagsständchen gab es am 10.03. beim Vereinskassier Siegfried Gmelch zum 60.

Dem folgte das Ostersingen in Kirche, sowie am Brunnen, auch in Affalterthal und Bieberbach.

Am 18.04. feiert Georg Will seinen 50. und am 24.04. beteiligt sich die Sängerschar beim Konzert in der Basilika Gößweinstein.

Das 25-jährige Jubiläum des Fränkische – Schweiz – Vereins, mit großem örtlichen Umzug ist vom 27. – 29. Mai.

>>> Seite 61 im Original >>>

Beim Sängertreffen anlässlich des Signalsteinfestes vom 17. bis 20. Juni beteiligten sich heuer:
der Patenverein aus Obertrubach

die Chorgemeinschaft Muggendorf / Wannbach

der Volkschor 77 aus Nürnberg

der Kinderchor Leutenbach / Kirchehrenbach

der Gesangverein Cäcilia Dormitz

der Gesangverein Egloffstein

Nach der Johannisfeier des FSV mit unseren Gesangseinlagen, gibt es am 13.07. ein Ständchen zum 40. Geburtstag bei Peter Hofmann.

Am 02.08. folgt die Beerdigung des passiven Mitgliedes Fritz Trautner.

Eine 3 – Tages – Ausflugsfahrt in die Zentralschweiz vom 09. bis 11. September war ein bedeutendes Erlebnis für alle Dabei gewesenen.

Am 13. Oktober wird unser langjähriger Sänger Joh. Gg. Brendel zum 75. Geburtstag geehrt.

Ende Oktober findet das gemeinsame Essen mit der freiwilligen Feuerwehr im Sportheim statt und im November der Auftritt beim Volkstrauertag.

Der FSV gestaltet erstmals am 03.12. eine „Geschwander Weihnacht“ am Parkplatz vor der Kirche, mit Budenzauber und Umrahmung durch die Jugendblaskapelle. Der MGV und auch die Singgruppe

>>> Seite 62 im Original >>>

trugen einige Lieder vor.

Zum 10.12. wird vom Sohn des ehemaligen hiesigen Lehrers und Dirigenten Max Baumann, der MGV gebeten, in Erlangen zum 75. Geburtstag seines Vaters ein Ständchen zu singen. Gute Kritiken für Gesang und ein Stehgetränk waren der Dank dafür.

Am 18.12. beteiligt sich unser Verein zusammen mit der Singgruppe und dem Verein aus Wichsenstein an einem Adventssingen in der Kirche zu Niedermirsberg.

Ein Auftritt in der örtlichen Kirche zu Weihnachten, wo wir jetzt aufgrund der Verfügung unseres Pfarrers (Herr Werner Wolf) nur noch an größeren Festtagen jeweils einmal Sonntagsgottesdienst haben, rundete wie üblich das Jahr ab.

1995 Nach den Wintersingstunden mussten wir Anfang März von unserem über 40 Jahre aktiven Sänger, Hans Zitzmann, Abschied nehmen und zu Grabe tragen.

Am 16.02. wird bei Andreas Eckert zum 30. Geburtstag gesungen und am 07.04. bei Reinhard Bauernschmitt.

Am 16.04. ist Ostersingen am Brunnen in Geschwand, Bieberbach und Affalterthal.

>>> Seite 63 im Original >>>

29.04. Sängertreffen in Lilling / Sollenberg

28.05. Platzsingen und Umzug in Neundorf

14. bis 16.06.: Beim Signalsteinfest heuer an 6 Tagen, war uns der Wettergott nicht sehr wohlgesonnen. Jedoch beim Chorkonzert am Felsen unter dem Motto „Vom Frankenland zur Waterkant“ zeigte er Einsehen und ließ alle Schleusen geschlossen.

Mitwirkende waren hier: der Liederkranz Wichsenstein,
Männergesangverein Betzenstein
Und der Seemannchor aus Nürnberg,
unter der bewährten Moderation von Karl Motschieder.

24.06. Singen am Johannisfeuer.

30.06. 70. Geburtstag bei Georg Körber.

16.07. Singen beim 25-jährigen TSV – Jubiläum

22.07. Hochzeit Richard Mager in Obertrubach

23.07. 50. Geburtstag bei Herrn Pfarrer Werner Wolf.

Die jährliche Ausflugsfahrt in Gemeinschaft mit der freiwilligen Feuerwehr vom 08. – 10. September führte über Brüssel, mit dem Fährschiff nach London. Trotz Stress und mancher Unwillen war diese Fahrt ein großartiges Erlebnis für alle Beteiligten.

12.09. 40. Geburtstag von Heinz Egloffstein

>>> Seite 64 im Original >>>

31.10. Auf Wunsch wird bei Simon Fett zum 60. gesungen.

18.11. Ein Lied zum Volkstrauertag.

Am 25.11. startet der Verein nach Nürnberg zur Eisrevue „Holliday on Ice“. Vorher ist ein Rundgang durch die Nürnberger Altstadt mit Führung durch unseren Sangesbruder Harry Behr, eingeplant.

Die Generalversammlung, heuer am 1. Dezember abgehalten, brachte keinerlei Veränderungen im alljährlichen Ablauf wie Prämiiierung oder Neuwahlen.

Am 09.12. wird bei der „Geschwander Weihnacht“ gesungen, am 16.12. bei der Weihnachtsfeier des TSV und am 25.12. beim Weihnachtsgottesdienst.

1996: Der Faschingball, traditionell heuer wieder vom Geschwander Gesangverein ausgerichtet, findet unter dem Motto „Wie schön ist das ländliche Leben“ statt.

Allerdings auch wieder mit etlichen Einlagen.

Geburtstagsständchen gibt es am 10.02. bei Markus Arnold in Untertrubach zum 30., und Hildegard Wohlfarth in Herzogwind zum 50.

Am 16.03. ist Vereinsabend im Sportheim mit vereinsinternen Ehrungen. Für 25 Jahre wird geehrt Hans Wiesheier und für 10 Jahre Werner Hartel Arzt und Theo Eichler.

>>> Seite 65 im Original >>>

Am 15.04. Geburtstagssingen bei Helmut Hartel zum 60. und am 20.04. gemeinsames Singen mit Wichsenstein, dort.

01.05. 60. Geburtstag von Benno Arnold (mit Zauberer).

04.05. Hochzeitssingen bei Daniela Müller in Obertrubach.

12.05. Verschiedene Chöre singen am Schloss Hundshaupten.

01.06. Hochzeitssingen in der Kirche Affalterthal bei Siegfried Dietl.

02.06. Jubiläumsumzug in Egloffstein.

05.06. bis 09.06. Signalsteinfest mit Chorkonzert.

Mittwoch 05.06. „Paradize“

Donnerstag 06.06. Jugendblaskapelle – Kutschfahrten – Hüpfburg – Western – Reiten – Pferdeshow – Flohmarkt – Kaffee, Kuchen, Küchla – Gesichtsbemalung Kinder.

Chorkonzert: Mitwirkende: Posaunenchor Affalterthal, Gesangverein Lilling, Cäcilia Dormitz, Gem. Chor Dormitz, Florian – Sänger Michelfeld, Chorgemeinschaft Obertrubach/Kleingese.

Abends: „Steirer Musikanten“.

Freitag 07.06. „Radspitz – Espresso“

Samstag 08.07. Bunter Abend mit Herbert Gröschel und den Geschwander Musikanten.

Sonntag 09.06. Gottesdienst – Jugendblaskapelle –

Nachmittag: Spielmannszug Forchheim und Kinderprogramm

Abends: Die lustigen Lederhosen.

30.06. Primizsingen bei Kirsch in Untertrubach.

17.08. 40. Geburtstag bei Hans Brendel (Adam) und am

03.09. 40. Geburtstag bei unserem Dirigenten Ludwig Ebenhack.

Diese beiden Auftritte leistet Herr Paul Schellhorn.

>>> Seite 66 im Original >>>

Vom 06. bis 08.09. findet unser herrlicher Ausflug nach Slowenien statt.

1. Tag dort: Halbtagsausflug in die Umgebung von Bled, Wasserfall – Slowenischer Abend

2. Tag: Ljubljana – Höhle von Postojna – Essen und Musik auf einem Bauernhof – abends Unterhaltung und Tanz bei Slavko Awsenik.

3. Tag: Heimreise durchs Karawankentunnel 7864 m, Minimundus – Ausstellung in Klagenfurt, Wörther See.

10.09. 50. Geburtstag bei Degenhard Graup im Gasthaus in Leutzdorf.

06.09. 70. Geburtstag des seitherigen Chronisten Georg Arzt

23.09. 40. Geburtstag von Josef Haas

19.10. Singen beim Weinfest in Kleingese.

24.10. Zum 30. Geburtstag bei Richard Mager

16.11. Volkstrauertag im Friedhof

30.11. Weinfahrt zusammen mit Feuerwehr nach Eschendorf

07.12. Geschwander Weihnacht

21.12. TSV – Weihnacht

Außerdem noch Weihnachts- und Ostersingen.

Laut Vorstandsbericht und Bericht des Chorleiters war 1996 ein sehr aktives Jahr für den Verein, wie auch diese Aufzeichnungen beweisen, wogegen allerdings der schlechteste Singstundenbesuch seit vielen Jahren sehr zu bedauern ist. Die 1992 und 93 eingetretenen jungen Sänger, von allen gerne gesehen

>>> Seite 67 im Original >>>

und mit Vorschusslorbeeren bedacht, glänzten mit wenig Ausnahmen fast immer mit Abwesenheit (siehe Anwesenheitsheft). Mit ihnen soll unbedingt ein Gespräch geführt werden, um sie dem Kreis zu erhalten. Ob allerdings bei Manchen noch eine Prämiiierung für Singstundenbesuch angebracht ist, darf bezweifelt werden.

Nachdem die alte Vereinssatzung aus dem Jahr 1947 dringend einer Überarbeitung bedarf wurde bei der letzten Jahresversammlung das Ehrenmitglied Georg Arzt hiermit beauftragt.

Ein Satzungsentwurf wurde jetzt den Mitgliedern vorgelegt und eingehend besprochen. Nach einigen noch einzuholenden Erkundigungen, soll diese Satzung dann bei einer nächsten Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Weil das Signalsteinfest immer größerer und frühzeitiger Vorbereitungen bedarf, würde vor einiger Zeit hierfür ein besonderer Ausschuss gegründet, welchem von jedem Geschwander Verein ein paar Personen der Vorstandschaften angehören.

Dieses Gremium muss weit vor Weihnachten schon aktiv sein, um Musiken und auch andere Unternehmen noch für unseren Termin zu bekommen.

>>> Seite 68 im Original >>>

1997:

Am 16.02. begeht unser Mitglied Konrad Dietl in Affalterthal seinen 75. Geburtstag und wir singen dort das übliche Ständchen.

Ostern, am 30. März, machen wir wieder unsere gesanglichen Aufwartungen in Kirche, am Osterbrunnen in Geschwand, Bieberbach und Affalterthal.

Eine neue Vereinssatzung wurde in der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 20. April den Mitgliedern vorgelegt und so beschlossen. Sie tritt am gleichen Tag in Kraft.

Beim 100-jährigen Feuerwehrjubiläum der Ortswehr vom 30. April bis 04. Mai beteiligt sich der Gesangverein.

Der 50. Geburtstag unseres langjährigen 1. Vorstandes Willi Müller, wird mit vielen Gästen und Prominenz, am 10. Mai in dessen Räumlichkeiten in Obertrubach, gebührend gefeiert.

Am 12.05. singen wir bei Bernhard Mager zum 40. und am 14.05. bei Franz Wiegärtner zum 65.

Das Signalsteinfest vom 13. bis 16. Juni läuft in üblicher Weise mit 6 beteiligten Musikkapellen ab. Am viel besuchten Chorkonzert treten heuer auf: Die Gesangsvereine aus Veimhof und Etlaswind / Pettensiedel, der Landfrauenchor des Kreises

>>> Seite 69 im Original >>>

und der Kinderchor der Volkshochschule Gräfenberg. Voraus und dazwischen das Bläserensemble unseres Bernhard Eckert.

Die Moderation übernahm wie schon immer in vorzüglicher Wiese Herr Karl Motschieder.

Am 24. Juni gilt es bei Wolfgang Kirsch zum 40. Geburtstag, am 27. beim Johannisfeuer und am 29. bei der Primiz von Frank Gmelch in Obertrubach zu singen.

Die Tage um den 03. Juli sind für den Gesangverein schwarze Tage, denn wir verlieren plötzlich unseren guten und sehr fleißigen Sänger Georg Körber. Ihm zu Ehren singen wir in der Kirche und am Grab.

Am 18.07. feiert die Jugendblasmusik ihr 10-jähriges Bestehen mit unserer Beteiligung.

Der Jahresausflug nach Budapest wird vom 11. – 14. September durchgeführt und wieder zu einem schönen Erlebnis, wenn auch die abendliche Pferdeshow mit Essen und Zigeunermusik nicht allen Erwartungen gerecht wird.

Am 1. November findet ein Ehrungsabend des GGG mit Freundschaftssingen im TSV – Sportheim statt. Die Nachbarvereine aus Wichsenstein, Kleingeseesee und Obertrubach geben uns die Ehre und beteiligen sich mit einigen Liedern.

>>> Seite 70 im Original >>>

Es werden geehrt durch den Vertreter des Sängerbundes:

Für 25 Jahre Aktivität: Hans Breudel (Adam)
Ludwig Ebenhack
Bernd Schmid

40 Jahre: Erich Arnold

50 Jahre: Georg Arzt

Vom Verein werden geehrt:

Alle Vorgenannten, dazu für 50 jährige Vereinszugehörigkeit Ulrich Arzt, Hans Bauernschmitt und André Bauernschmitt für 40 jährige Vereinszugehörigkeit Georg Hofmann und für 25 jährige Vereinszugehörigkeit Oswin Gmelch

Zu Ehrenmitgliedern ernannt:

Johann Georg Brendel, Ulrich Arzt, Hans Bauernschmitt, Erich Arnold, Gregor Eckert und Franz Wiegärtner.

Siegfried Gmelch bekam den Titel eines Ehrenvorstandschftsmitgliedes wegen besonderer Verdienste.

Am 8. November ist das gemeinsame Essen mit Weinfest ebenfalls im TSV-Heim.

15.11. Volkstrauertag

06.12. Geschwander Weihnacht, auch immer mit gesanglicher Bestätigung.

Der 1. Vorstand, Willi Müller, weist bei der Jahresversammlung auf die zurzeit sehr kritische Situation bei den Aktiven hin. Er spricht zwar den Dank an die Sänger, besonders an die paar

>>> Seite 71 im Original >>>

jungen aus, welche dem Verein als Aktive treu bleiben und ebenso Dank auch unserem guten Dirigenten Ludwig Ebenhack und resümiert: Es sollte doch allen zu denken geben, was wohl Geschwand ohne Gesang zu allen anstehenden Festen wäre?

Nicht bei jedem finden allerdings solche Gedanken Anklang. Wäre es sonst möglich, dass die in den letzten Jahren eingetreten Männer zum Teil dem aktiven Mitwirken total entsagt haben und andere kaum wert sind als aktive Mitglieder geführt zu werden. Die vom jetzigen Ehrenvorsitzenden und Chronisten Georg Arzt bereits 1954 eingeführte Singstundenprämierung der eifrigsten Sänger, jeweils bis zu einer bestimmten Punktezahl, wurde zwar 1991 auf alle Sänger ausgedehnt und im Wert gestaffelt, jedoch der damit erhoffte Anreiz, wenn jeder Sänger in diesen Genuss kommen kann, blieb aber auch mir ein frommer Wunsch, wie sich wieder einmal herausstellt. Wenn der Singstundenbesuch Ende der 80er Jahre bei über 80% lag, was dort auch noch besser sein konnte und jetzt keine 70% erreicht, so zeugt dies leider nicht gerade von großem Interesse manchen Mitgliedern.

1998: Beginnt das Jahr mit einem kleinen Lichtblick,

>>> Seite 72 im Original >>>

weil hier doch mal wieder 2 Personen bereit sind, den Sängern beizutreten. Es sind dies Hans Brütting und Reinhold Popp.

Der turnusmäßig alle 2 Jahre vom GGG auszurichtende Faschingsball findet am 21. Februar, mit Einlagen, unter dem Motto „Knüppel aus dem Sack“ statt. Am 25.03. war das erste Geburtstagsständchen in diesem Jahr bei Hans Neuner in Sorg zum 70. Das Ostersingen wie üblich, schloss sich am 12. April an. Am 3. Mai war Festumzug in Walkersbrunn und am gleichen Tag Chorkonzert in der Kirche in Ebersmannsstadt, wo wir zusammen mit Thuisbrunn und Gößweinstein auftraten.

Am 9. Mai gab es ein Ständchen bei Gregor Eckert zum 65. und bei Ulrich Arzt zum 70. Geburtstag.

17. Mai Sängenumzug in Poppendorf und 23. Mai Geburtstagsständchen zum 30. bei Heiko Steffen in Bärnfels. Vom 10. – 14. Juni das Signalfest unter reger Beteiligung aller Geschwader Vereine, jedoch wie üblich ohne eigene gesangliche Beteiligung, wegen der vielen anderen Arbeiten.

Am Chorkonzert beteiligte Vereine waren:

MGV Freiahorn, Siebenbürgerchor Fürth, Gesangsverein Kunreuth und der Kinderchor Neunhof.

Nur ein paar Tage später musste die Sängerschar wieder einen herben Verlust hinnehmen.

>>> Seite 73 im Original >>>

War doch erst vor einem Jahr unser sehr aktiver Sänger Georg Körben von uns gegangen, so hieß es am 17. Juni unseren ebenfalls langjährigen und guten Sänger Erich Arnold zu Grabe zu tragen. Gesungen wurde hier mit Unterstützung einiger Sänger aus Gößweinstein und Thuisbrunn in der Grabe und am Grabe.

Der Jahresausflug vom 3. bis 6. September zusammen mit der Feuerwehr führte durch Südtirol in die Blumenriviera. San Remo, Das Fürstentum Monaco, St. Tropez und Nizza waren neben herrlichen Landschaften unvergessliche Sehenswürdigkeiten.

Am 19. September durften wieder einen Sänger beglückwünschen und zwar unseren Harry Behr zum 50. und dies geschah in Obertrubach bei Leistner. Das letzte Ständchen des Jahres war am 1. Dezember bei Alfred Otmann zum 50.

1999: Bei der Jahresversammlung am 3.12.99 wurde besonders hervorgehoben und bedankt, dass in diesem Jahr die aktive Sängerschar wieder um einige Mitglieder gewachsen ist. Es kamen neu hinzu, bzw. beteiligten sich wieder aktiv: Alt Martin, Bauernschmitt Michael,

>>> Seite 74 im Original >>>

Dorn Winfried, Ebenhack Jörg, Ebenhack Mario, Egloffstein Stefan, Hofmann Björn, Schuhmann Andreas und Wiegärtner Edmund.

Die Tätigkeiten im Jahr waren bei 30 Veranstaltungen, neben den Singstunden, wieder sehr umfangreich. Die Beteiligung an Festen in Hiltpoltstein und Kirchahorn, wo wir zusammen mit Thuisbrunn bzw. Gößweinstein aufgetreten sind, sowie einigen Festumzügen, sind neben allen anderen Auftritten bemerkenswert.

Der Jahresausflug vom 10. bis 12. September ins Rhein-/Moselland, wo der „Rhein in Flammen“ ein farbenfrohes Schauspiel bot war ebenfalls sehr schön und harmonisch.

Geburtstagsständchen mit anschließendem gemütlichen Beisammensein, wie so üblich, gab es am 10.3. bei Gmelch Siegfried zum 65., am 13.10. bei Brendel Johann Georg zum 80. und am 20.12. bei Schmid Bernd zum 50.

Beim Signalsteinfest wurde erstmals auch das gesamte Essen von den Vereinsmitgliedern zubereitet und somit zwar ein ansehnlicher Betrag erwirtschaftet, jedoch ist der Arbeitsaufwand bei 5-tägigem Festbetrieb sehr hoch.

Chöre: Liederkranz Poppendorf, Liederkranz Weilersbach

>>> Seite 75 im Original >>>

und Siebenbürger-Chor Fürth, dazwischen Bläsergruppe, Leitung Wojtek. Die Moderation übernahm unser Sangesbruder Harry Behr. Gesamtleitung wie immer Ludwig Ebenhack.

Das Jahr 2000 wurde hier in unserem Ort Geschwand nicht nur mit Kirchenglocken und wie alljährlich üblich begrüßt, sondern mit kaum enden wollenden bunten Raketen und Böllern und bestimmt auch mit manchem Gebet. Und wenn auch im Vorjahr die aktive Sängerschar erfreulicherweise um eine Jugendliche zugenommen hatte, so hat diese Freude nicht lange bestand gehabt, denn am ende dieses Jahres war ein Singstundenbesuch von miesen 58,4% zu verzeichnen lt. Bericht des 2. Vorstandes bei der Prämierung.

18 öffentliche Auftritte hatten die Aktiven, unter anderem bei Heinz Arnold und Andreas Bauernschmitt zum 70. Geburtstag, Rudi Arnold zum 50. und Freddy Häfner zum 40.

Am 10. Mai mussten wir unserem Förderer Konrad Dietl in Affalterthal ein Lied am Grab singen. Der für dieses Jahr vorgesehene Vereinsausflug nach Hamburg musste wegen zu geringer Beteiligung ausfallen, dafür wurde eine Weinfahrt nach Escherndorf durchgeführt.

>>> Seite 76 im Original >>>

Beim Chorsingen am Signalsteinfest beteiligten sich der Chor der Justiz-Vollzugs-Anstalt Bayreuth und die Florian-Sänger aus Michelfeld, dazwischen ein Bläser-Ensemble aus Bamberg. Zubereitung und Ausgabe der Speisen wurde wieder vom Verein getätigt.

Bei der Jahresversammlung erfolgt die Ehrung von Siegfried Gmelch für 50 jährige Mitgliedschaft und Hans Brendel (Zapf), Lorenz Lodes, Willi Hauptmann und Paul Fischer für 25 Jahre, jeweils mit Urkunde und Nadel.

2001 hatten die Aktiven 13 öffentliche Auftritte. Neben den alljährlichen wurde gesungen und gefeiert bei Georg Arzt zum 75., bei Bernhard Arnold zum 40. und Ludwig Ebenhack zur Silberhochzeit.

Dem ehemaligen Dirigenten Hans Bauernschmitt sang man doch auch ein Lied zum 75.

Der Vereinsausflug führte vom 17.4. bis 1.5. in die „Ewige Stadt“ Rom mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten. Als absoluter Höhepunkt darf hier das Singen im Pantheon gewertet werden. (Zuzüglich Geburtstag von Benno Arnold)

In diesem Jahr wurden auch neue Vereinshosen für die Sänger angeschafft und bei Festen in Hemhofen, Wichsenstein, beim Weinfest in Weilersbach

>>> Seite 77 im Original >>>

und beim „Fränkischen Tanzabend“ in Affalterthal, beteiligten wir uns.

Am Signalsteinsingen nahmen teil:

Der MGV Hiltpoltstein, der Kinderchor Leutenbach und der Liederkranz Weilersbach.

Als aktive Sänger wurden bei der Jahresversammlung geehrt die Mitglieder Bernhard Mager für 25 und Harry Behr für 10 Jahre.

Der Singstundenbesuch lag zwar um ein paar Prozent höher als im Vorjahr, nämlich bei 63%. Vergleicht man aber mit früheren Jahren, wo auch schon 85% verzeichnet sind, so muss man ernüchternd feststellen, dass alle Anreize, seien es Prämierungen oder großzügige Ausflüge an 5 Tagen, wie auch Freigetränke bei den Übungsstunden, kaum etwas bewirken können.

2002: Der 1. Vorstand Willi Müller und neuer Bürgermeister unserer Gemeinde Obertrubach, richtet bei der Jahresversammlung eine eindringliche Mahnung an alle Mitglieder, was wohl ohne diesen unseren Gesangsverein in kultureller Hinsicht im Ort alles fehlen würde. Brachte dieses Jahr für die Sänger zwar noch 25 Termine zusätzlich der Singstunden, so lag der

>>> Seite 78 im Original >>>

Besuch wieder nur bei 60%. Dass es jedoch fast immer die Gleichen sind, stimmt eher traurig, allerdings ist oftmals die Arbeit im Schichtdienst dafür maßgebend und so darf man wohl überlegen, ob eine Prämierung, welche schon vor vielen Jahren eingeführt wurde, überhaupt noch zweckmäßig ist.

Die übrigen Aktivitäten dieses Jahres waren:

Beim Faschingsball mit Einlagen, Kirchenkonzert in Gößweinstein mit Thuisbrunn und Gößweinstein.

Festumzug in Walkersbrunn, Überraschungslied beim Geburtstag unseren 1. Vorstandes, Fest des Patenvereins in Obertrubach, 70. Geburtstag Franz Wiegärtner, 25. Priesterjubiläum unseres Pfarrers Werner Wolf.

Der Jahresausflug zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr, wieder an 5 Tagen, führte per Flugzeug ab Stuttgart in die Türkei nach Istanbul vom 8. bis 12.3.

Eine angemessene Selbstbeteiligung wird bei den Ausflügen jeweils gefordert.

Am Signalsteinsingen waren beteiligt:

Kinderchor und GV Walkersbrunn, GV und gem. Chor Leutenbach, GV Osternohe, MGV Langensendelbach

Geehrt wurden bei der Jahresversammlung:

Für 50 Jahre Mitgliedschaft Benno Arnold.

Für 10 Jahre Aktivität: Jörg Ebenhack, Alexander Otzmann und Hans Neuner

Für 10 Jahre Mitgliedschaft:

>>> Seite 79 im Original >>>

Marco Dresel, Jürgen Reichold, Richard Sponsel.

Die Vereinsbeiträge wurden auf Euro umgestellt und betragen nunmehr lt. Beschluss:

Jährlich für Aktive 5,- Euro, Passive 7,50 Euro und Förderer 10,- Euro.

Die Aufnahmegebühr beträgt für Förderer 20,- Euro. Aktive haben keine zu bezahlen.

Der 1. Vorstand verweist nun auf Vorbesprechungen der Vorstandschaft wegen anhaltender Unzufriedenheit von Mitgliedern anderer Vereine, bezüglich des Signalsteinfestes und des vom Gesangsverein seither beanspruchten 40%-igen Gewinnanteils (außer Essen).

Er erklärt den Verzicht des GV hierauf und gibt auch den Vorsitz zum Signalsteinfest an andere Vereine ab. Hierüber gibt es zwar noch einige Diskussionen, welche wohl an anderer Stelle nun weiterzuführen sind.

Die Generalversammlung stimmt diesem Beschluss mit überwiegender Mehrheit zu.

2003 war ein sehr aktives Jahr. Es wurden bei 48 Singstunden und 28 öffentlichen Auftritten allein 9 Geburtstagsständchen gesungen. Zwar bei Hans Wiegärtner zum 65., Neuner Sorg und Ulrich Arzt. 75., Eckert Gregor 60., Brütting Hans 40., Hofmann Siegfried 50., Mayer Ewald 50., Hofmann Gg. 70. Zur Hochzeit von Jörg Ebenhack im Marienheim Obertrubach.

>>> Seite 80 im Original >>>

Gemäß Vereinbarung soll das Signalsteinfest künftig von allen Geschwander Vereinen gemeinsam durchgeführt werden und somit auch der Erlös gleichmäßig verteilt. Für die Gesamtleitung konnte Herr Ewald Mayer gewonnen werden. Das Fest selbst verlief in gewohnter Weise.

Beim 50. Weihetag unserer Ortskirche „Maria Himmelfahrt“ vom 15. Bis 17 August wurde zum Festgottesdienst gesungen und am Nachmittag um 14:00 Uhr ein Chorkonzert veranstaltet. Beteiligt waren der MGV zusammen mit der Singgruppe und die Gruppen aus Egloffstein, Obertrubach, Bärnfels sowie die Söaier Saidenspringer.

Der Gemeinschaftsausflug geht heuer nach Südtirol. Im Herbst galt es noch zu feiern in Weilersbach und beim Weinfest in Gößweinstein.

Zum Christkindmarkt nach Nürnberg ging heuer die letzte Reise unter der Führung unseres treuen und eifrigen Sängers Harry Behr und dort singen wir in der Kirche Sankt Wolfgang bei der Abendmesse einige Lieder.

Die Vorbereitungen der Festlichkeiten für das 76. Jubiläumsjahr **2004** des Gesangvereins in Verbindung mit dem 100jährigen Bestehen der Geschwander Musik, begannen frühzeitig. Die Veranstaltungen

>>> Seite 81 im Original >>>

können zum Großteil in den Räumen und Hallen von Schmetterling-Reisen durchgeführt werden. Als Schirmherr wurde der Abgeordnete Eduard Nöth gewonnen. Den Auftakt für ein klingendes Jahr bildete ein Kirchenkonzert am 21. März in unserer Filialkirche, mit Orgel und Trompete zum Anfang und am Ende. Wie sangen das Vater unser und zusammen mit der Singgruppe: Gegrüßt seist du Maria. Es folgen der Kirchenchor Untertrubach, Zitherstücke und der Frauenkreis Egloffstein. In gleicher Folge je ein weiteres Lied. Das Hauptfest ist erst für Juli geplant.

Nach dem Signalsteinfest, wo auch das Sängertreffen beibehalten werden soll, war ein kleiner Ausflug zur Burg Rabenstein mit Falknerei und zu einem Fest nach Hollfeld. Beim Gruppenkonzert in Heiligenstadt beteiligten wir uns einschließlich unserer FSV Singgruppe zusammen mit Gößweinstein und Thuisbrunn. Den musikalischen Auftakt zu unserem Sängerfest vom 16. Bis 19. Juli machte die Blasmusik Kirchenbirkig und die Florianssänger aus Michelfeld. Es folgten der Patenverein aus Obertrubach und die dortige Singgruppe dann Kleingese, Poppendorf, Hiltpoltstein, Untertrubach, Freihorn, Weilersbach, Geschwand, Gößweinstein, Thuisbrunn und die Singgruppe Geschwand. Den fränkischen Unterhaltungsabend am Samstag gestalteten die Tabasco.

>>> Seite 82 im Original >>>

Sonntag war Kirchenzug mit der Jugendblaskapelle und Festgottesdienst. Am Nachmittag großer Festzug mit vielen Vereinen und anschließend auch 100 Jahre mit der Geschwander Musik. Der Montag als ein bunter fränkischer Abend mit: Stattwurscht mit Musik, die Säustaabloser, die Geschwander Musikanten und die Gebrüder Wiesbeck.

Die alljährliche Ausflugsfahrt mit der Feuerwehr vom 5.- 7. September in die Toskana (Florenz, Pisa)

Der Ehrungsabend am 23. Oktober im Sportheim war mit etlichen Liedvorträgen des Vereins und auch der Singgruppe, sowie einem Essen für alle, wegen des Einsatzes beim Fest gedacht. Geehrt wurden als passive Mitglieder:

Alfred Otmann für 25 Jahre
Hans und Georg Fett für je 40 Jahre

Als Aktive:
Bernhard Eckert 10 Jahre

Willi Müller 40 Jahre
Franz Wiegärtner 50 Jahre und
Georg Will als Ehrenmitglied.

Weinige Bildvorstellungen der Musik und unserer Heimat bereicherten den Abend.
Die Cäcilienfeier in der Pfarrkirche am 22. November wurde von unserem Chor musikalisch umrahmt.

4 neue Sänger bekommen wir heuer zur Verstärkung.

Es sind Daniel und Theo Eichler, Philipp Hofmann und Willi Steinbrecher. Leider sind dagegen verstorben unser sehr aktiver Joh. Georg Brendel und Carlo Cossu.

>>> Seite 83 im Original >>>

2005 Alle Vorstandssitzungen finden in den Räumen von Schmetterling-Reisen statt. Das Jahr beginnt wie üblich mit Gesängen in Kirche und an den Osterbrunnen. Das Kesselfleischessen in Kleingese, zum Teil mit Gesang, wird fast ebenso zur Gewohnheit wie das Signalsteinfest mit Sängerkonzert. Aufgrund der Einladung unseres Schirmherrn aus letztem Fest, Herr Eduard Nöth, fand eine Fahrt in Maximilianeum am 8.7. statt. Am 16.7. singen wir in Gößweinstein Verstärkung, anlässlich 20 Jahre Kirchenchor Untertrubach, im Anschluss zum Festgottesdienst zum Konzert. Ebenso auch am 23.7. zum 60. Geburtstag unseres Pfarrers Werner Wolf sowie am 31.7. beim Lindefest in Wichsenstein. Die Gemeinschaftsfahrt vom 2. Bis 4. September führt in die Sächsische Schweiz nach Dresden mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten. Am 12. September feiert Heinz Egloffstein seinen 50. Geburtstag und bei Weinfesten in Kleingese, Gößweinstein und Weilersbach gilt es zu feiern. Beim Volkstrauertag ist unser Auftritt ebenso selbstverständlich, wie in Kirche und Sportheim zu den Weihnachtsfeiern. – Es ist ja schön, dass mancher Jugendliche den Sängern beitrifft und hoffentlich auch bleibt, deshalb hat man nun auch 2 davon als Jugendbeauftragte gewählt, um weiter zu werben. Es sind dies:
Michael Bauernschmitt und Björn Hofmann.

>>> Seite 84 im Original >>>

2006 Dieses Jahr will ich in ganz persönlicher, eigener Sache beginnen. Ich trete heuer in mein 80. Lebensjahr ein und hatte in manchen Jahren auch meine gesundheitlichen Probleme zu bestehen, - wer hat die aber nicht auch? So habe ich in letzten Jahren die Chronik vernachlässigt und jetzt erst nachgeschrieben. Dass mir dieses handschriftliche nicht mehr so gut gelingt, nehme ich zum Anlass, ich Ihr euch Gedanken darüber macht, ob es überhaupt noch zweckmäßig oder erforderlich ist, eine Vereinschronik in dieser Form weiter zu führen; wo doch allgemein Vieles ins Internet gestellt wird, um so allen Interessierten jederzeit später zur Verfügung zu stehen. Hierüber ist also absolut zu beraten!

Soll diese Chronik fortgeführt werden, müsste sich eine geeignete Person dazu bereit finden, zumal ich auch wegen familiärer Angelegenheiten zur Zeit leider nicht mehr in der Lage bin, voll an unseren gesanglichen und auch sonst üblichen Veranstaltungen teilzunehmen, fehlen mir wichtige Erkenntnisse für diese Chronik. Möglich wäre ja unter Umständen auch eine Weiterführung in gedruckter Form, welche für „Nicht-Internet-Kunden“ jederzeit noch nachlesbar wäre. (Oder es gibt eben nur doch das Jahresprotokoll)

>>> Seite 85 im Original >>>

So versuche ich hier noch eine Niederschrift für dieses Jahr 2006. Jedes Jahr beginnt oder endet mit der Jahresversammlung, wo über manch schöne oder auch traurige Begebenheit berichtet wird. Sicher ist jeder erfreut über die vielen positiven Sachen eines Jahres, sofern er auch noch die Möglichkeit hat, daran teil zu nehmen. Allerdings wäre es sehr zu begrüßen, wenn der vorbildliche Einsatz von unseren auswärtigen Sängern, besonders Herr Behr aus

Nürnberg, bei manchem Einheimischen mehr persönliche Betätigung erfahren würde. Und nun die Begebenheiten in Folge:

Geburtstagsständchen, bzw. Gesangsdarbietungen erfolgten am 25.1. bei Hans Hutchinson zum 70.

10.2. Markus Arnold zum 40.;

7.4. bei Saukopfessen;

15.4. Helmut Hartel zum 70;

16.4. Osterbrunnen + Bieberbach

18.4. Frühlingskonzert Hiltoltstein;
Nürnberg

5.5. – 7.5. Signalsteinfest mit Seemannschor aus

11.5. Sonja Ebenhack zum 50.

19.5.-21.5. 125 Jahre GV Pettensiedel dazu ein Abordnung des GGG

16.7. Veranstaltung des Hauptvereins: Alle Chöre unserer Gemeinde singen an verschiedenen Stellen im Ort Obertrubach

17.8. Hans Brendel 52 zum 50.;

3.9. Ludwig Ebenhack zum 50.

10.9. Singen beim Pfarrfest;

15.9. Heinz Egloffstein zum 50.

16.9. Georg Arzt zum 80.;

22.9, Wir haben einen Sängerbesuch aus Jena und treffen

uns zu einem gemütlichen Abend im Gasthof „alter Ritter“ in Obertrubach.

23.9. Josef Haas zum 50.;

30.9 Karin Egloffstein zum 50.

6.-8.10 Gemeinschaftsfahrt nach Mayrhofen, mit Gesang in der Kirche

>>> Seite 86 im Original >>>

10.11. Weinfest in Gößweinstein, 18.11. Volkstrauertag

5.12. Hans Bauernschmitt zum 80.; 9.12. Geschwader Weihnacht

16.12. TSV Weihnachtsfeier; 25.12. Weihnachtssingen in der Kirche

Dieses Jahr dürfte wohl in gesanglicher Hinsicht kaum mehr zu überbieten sein! – Oder doch??